Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

87 (22.2.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. ☞ Abendausgabe. ☜ Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

☞ Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. ☜

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

☞ Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. ☜

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 6 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 87. Karlsruhe, Montag den 22. Februar 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

**Inserate** für die Dienstag-Mittag-Ausgabe wollen frühzeitig aufgegeben werden.

**Morgen Dienstag erscheint keine Abendzeitung der „Badischen Presse".**

**☞ Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.**

## Die großen Herbstübungen 1909.

= **Karlsruhe**, 22. Febr. Durch **Kabinettsorder** vom 18. d. M. ist näheres über die **größeren Truppenübungen im Jahre 1909** befohlen worden. Danach halten das 13. (königlich württembergische) und 14. (badisches) Armeekorps gegeneinander **Manöver vor dem Kaiser** nach der Manöverordnung Ziffer 2 ab. Die Kriegsgliederungen sind durch den Chef des Generalstabs der Armee der Genehmigung des Kaisers zu unterbreiten. An diesen Manövern nehmen nach getroffener Uebereinkunft teil das bayerische 1. und 3. Armeekorps, die bayerische 4. Division und eine bayerische Kavalleriedivision. Beim 4., 5., 10. und 14. (badischen) Armeekorps werden **Kavalleriedivisionen** aufgestellt, beim 13. (königlich württembergischen) Armeekorps die Verstärkung für eine Kavalleriedivision im Kaisermanöver.

Die **Bestimmung der Divisionsführer hat sich der Kaiser** vorbehalten, soweit er nicht über die Bildung der Stäbe verfügt, veranlassen diese die aufstellenden Armeekorps. Ueber den Zusammentritt der Kavalleriedivision A und der Verstärkung für eine Kavalleriedivision ergehen besondere Bestimmungen. Die Kavalleriedivisionen B, C und D halten auf den Truppenübungsplätzen, Alten-Grabow, Posen und Münster Gefechtsübungen ab, außerdem wird die Garde-Kavalleriedivision zu dreitätigen Gefechtsübungen auf dem Truppenübungsplatz Döberitz zusammengezogen. Ueber die Abhaltung einer **Aufklärungsübung** unter Leitung des Generalinspektors der Kavallerie hat sich der Kaiser die Bestimmung vorbehalten. Die zur Kavalleriedivision A sowie zu der Verstärkung einer Kavalleriedivision tretenden Truppenteile nehmen an den Brigade- und Divisionsmanövern ihrer Armeekorps teil, soweit dies nach der Zeiteinteilung möglich ist. Die nicht zum 13. (königlich württembergischen) Armeekorps oder dem 14. (badischen) gehörigen Truppenteile werden nach dem Kaisermanöver nicht mehr zu den Manövern ihrer Korps herangezogen. Ueber die **Besichtigung der Kavalleriedivisionen** ergeht besondere Verfügung. Beim 6., 10. und 11. Armeekorps finden während der Korpsmanöver **Angriffsübungen** ohne Scharfschießen statt.

Größere **Pionierübungen** werden unter Leitung der Pionierinspekteure bei Posen, **Karlsruhe** und am Niederrhein abgehalten. Zur Stellung von **Trainaufsichtspersonal**, sowie zur Aushilfe bei der Bespannung militärischer Fahrzeuge während der Kaisermanöver können die Trainbataillone Nr. 8, 11, 15, 16 und 18 herangezogen werden. Alle Fußtruppen müssen bis zum 30. September 1909, dem spätesten Entlassungstag, in ihre Standorte zurückgekehrt sein. Die Kriegsgliederungen für die Kavalleriedivisionen sind folgende: Kavalleriedivision A (beim 14. (badischen) Armeekorps, Kaisermanöver), 25. Kavalleriebrigade Dragonerregiment Nr. 23 und 24; 28. Kavalleriebrigade Dragonerregimenter 20 (Karlsruhe) und 21 (Bruchsal), 30. Kavalleriebrigade Ulanenregimenter 11 und 15; reitende Abteilung Feldartillerieregiment 15; Maschinengewehrabteilung 2, Kavallerie-Pionierabteilung vom 14. (badischen) Armeekorps. Verstärkung einer Kavalleriedivision (beim 13. Armeekorps Kaisermanöver). 26. Kavalleriebrigade Dragonerregimenter 25 und 26, Jägerregiment zu Pferde Nr. 3, dazu Maschinengewehrabteilung 3. — Kavalleriedivision B (beim 10. Armeekorps Truppenübungsplatz Münster). 3. Kavalleriebrigade, 17. Kavalleriebrigade, zusammengesetzte Kavalleriebrigade, Stab der 19. Kavalleriebrigade, Dragonerregiment 19 und Jägerregiment zu Pferd Nr. 2, dazu reitende Abteilung Feldartillerieregiment 10, Gardemaschinengewehrabteilung 2. — Kavalleriedivision C (beim 4. Armeekorps Truppenübungsplatz Alten-Grabow). 5. Kavalleriebrigade, 7. Kavalleriebrigade, 8. Kavalleriebrigade, dazu reitende Abteilung Feldartillerieregiment 3, Maschinengewehrabteilung 7. Kavalleriedivision D (beim 5. Armeekorps Truppenübungsplatz Posen). 4. Kavalleriebrigade, 11. Kavalleriebrigade ohne Husarenregiment 4, 35. Kavalleriebrigade, dazu reitende Abteilung Feldartillerieregiment 35 und Maschinengewehrabteilung 4.

Ueber **Paraden aus Anlaß des Kaisermanövers** enthalten die Bestimmungen **keinerlei Angaben, mithin sind sie einstweilen nicht in Aussicht** genommen. Auch wird nur bei einer Kavalleriedivision eine Kavallerie-Pionierabteilung gebildet, die von der Kavallerie aufgestellt wird, während die Pionierbataillone diesmal keine Formationen zu den Kavalleriedivisionen abgeben.

## Badische Chronik.

:: **Durlach**, 22. Febr. Der **badische Gastwirteverbandstag** wird am 26. und 27. Mai hier abgehalten.

♁ **Mannheim**, 22. Febr. Im Alter von 64 Jahren ist vorletzte Nacht Stadtpfarrer Wilhelm **Hitzig** an den Folgen eines Schlaganfalles **gestorben**. Mit dem Heimgang Hitzigs erleidet die evangelische Kirchengemeinde Mannheim einen schweren Verlust. Der Verstorbene, der liberalen Richtung angehörend, war eine Reihe von Jahren Vorsitzender des evangelischen Kirchengemeinderats und Vorsitzender der Kirchengemeindeversammlung.

* **Mannheim**, 22. Febr. **Beim Auflegen** eines Treibriemens auf eine Transmissionswelle glitt ein 23 Jahre alter lediger Heizer von hier in einer Fabrik aus, wurde von der **Welle erfaßt** und mehrfach **herumgeschleudert**. Er erlitt hierdurch mehrere Beinbrüche und so schwere Kopfverletzungen, daß er gestorben ist.

* **Weinheim**, 22. Febr. Gestern abend wurde von der Weinheim-Fürther **Nebenbahn** ein junges **Mädchen Elise Gölf** von hier **überfahren**. Das Mädchen, von dem man nach der „M. Vkst." annimmt, daß es in der Absicht, Selbstmord zu begehen, auf den Eisenbahndamm ging, wurde von der Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert. Es liegt schwer **verletzt** darnieder. Verschmähte Liebe soll der Beweggrund zur Tat sein.

⚒ **Altheim** (bei Walldürn), 22. Febr. In unserem 1100 Seelen zählenden Dorfe sollte in diesem Frühjahr **Wasserleitung** eingeführt werden, wozu schon Quellen vor Jahresfrist aus einem benachbarten Hofe angekauft und geprüft worden sind. Jetzt, nachdem die Arbeiten hierzu vergeben werden sollten, macht man im Dorfe **Opposition**, jedoch nicht wegen der Wasserleitung selbst, sondern wegen der **Qualität** der betr. Quellen, mit der man anscheinend nicht zufrieden ist. Es wird verlangt, daß das Wasser dem sog. **Schillerbrunnen**, einer sehr starken Quelle, die Gemeindeeigentum ist und der der Kirnaubach entspringt, entnommen werden soll. Diese Frage wird in Kürze den Bürgerausschuß beschäftigen.

⚒ **Königheim** (A. Tauberbischofsheim), 21. Febr. Seit mehreren Jahren besteht in unserer Gemeinde die schöne Uebung, den an Ostern aus der **Volksschule zu entlassenden Knaben als Andenken** an ihren Schulbesuch je einen gut gezogenen Obstbaum von bewährter Sorte durch die Gemeindeverwaltung zu überreichen. Dies geschieht wohl auch heuer wieder und das Beispiel sollte in Landgemeinden überall Nachahmung finden.

* **Pforzheim**, 22. Febr. Die abgestorbene **alte Linde** am Bahnhofsplatz, an welche sich die Sage von den 400 Pforzheimern anschloß, hat am Samstag eine **Nachfolgerin** erhalten. Als Ersatz der alten Linde hatte man einen der seinerzeit auf dem Lindenplatz nachgepflanzten Bäume ausersehen, eine 8jährige, rechts von der Treppe stehende, in die Flußkorrektion fallende Linde, die beste, die zur Verfügung war und die mittelst eines Wagens zum Platz gebracht wurde. — In **Ispringen** brannte heute nacht die Scheuer des Landwirts Wilh. Seifried bis auf den Grund nieder.

§ **Rastatt**, 22. Febr. Der Großherzog hat den Buchhändlern, Buchdruckerei- und Buchbindereibesitzern Hermann **Greiser** sen., Karl Greiser und Hermann Greiser jun., Inhabern der Firma Hermann Greiser in Rastatt, das Prädikat „Hoflieferanten" verliehen.

h. **Freistett** (A. Kehl), 21. Febr. Gestern fand hier eine **Versammlung der Lehrer** der beiden Konferenzen und zwar der des Bezirks Rheinbischofsheim und der von Kehl statt. Die Versammlung, welche im Gasthaus zum goldenen Sternen abgehalten wurde, war sehr zahlreich besucht. Herr Oberlehrer **Rödel** von Mannheim, der ebenfalls erschienen, referierte über die **Gleichstellung der Lehrer mit den mittleren Beamten.**

)( **Offenburg**, 22. Febr. Der Festausschuß für den **vierten 112er Tag** hat beschlossen, daß derselbe am 19., 20. und 21. Juni hier abgehalten wird. Man erwartet zu diesem Feste in unserer Stadt über 8000 ehemalige 112er.

⊙ **Lahr**, 21. Febr. In das Bureau der lithographischen Anstalt von Gebrüder Dietz wurde in der vergangenen Nacht ein dreister **Einbruchsdiebstahl** verübt. Den Dieben gelang es, das Schloß des Kassenschrankes herauszumeißeln und so diesen selbst zu öffnen. Die Beute beträgt zirka 135 ℳ. Ein der Mittäterschaft dringend verdächtiger 20jähriger Bursche aus Dinglingen, der bei Dietz in Arbeit stand, wurde in Haft genommen.

§ **Hausach**, 22. Febr. Die hier heute stattgehabte Vertrauensmännerversammlung der **demokratischen Partei** des Wahlbezirks **Triberg-Hornberg-Wolfach** hat einstimmig Prof. Herm. **Hummel** aus Karlsruhe als Landtagskandidaten aufgestellt.

* **Freiburg**, 22. Febr. In einem Logierhause gerieten gestern ein dort wohnhafter lediger Schreiner und ein lediger Taglöhner miteinander in Streit, in dessen Verlauf der letztere dem ersteren einen **Messerstich** in den **Unterleib** versetzte und das vordere Glied des Goldfingers durchbiß. Der Täter wurde verhaftet.

* **Unadingen** (A. Donaueschingen), 21. Febr. Der seitherige Bürgermeister Simon **Oschwald** wurde bei der gestrigen Wahl **wiedergewählt**. Trotz des glänzenden Wahlresultats nahm Oschwald die Wahl nicht mehr an.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Februar.

() **Vom Karneval in Nizza**, ferner von einem Kaiserlichen Geschenk für **Obdachlose** in **Palermo** und von der **Ueberschwemmung** an der **Unterelbe** sind Bilder in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt.

∴ **Das 10jährige Geschäftsjubiläum** konnte am gestrigen Tage die bekannte **Firma Karl Schöpf**, Manufakturwarengeschäft hier, Kaiserstraße begehen. Herr Schöpf, der im Jahre 1899 sein Geschäft hier gründete, hat dasselbe aus eigener Kraft Dank seiner bedeutenden Fachkenntnisse auf die heutige Höhe, zu einem der angesehensten unserer Residenz, gebracht. Im Jahre 1903/04 wurde die ursprünglich sich nur auf ein Stockwerk ausdehnenden Geschäftsräume bedeutend erweitert, so daß jetzt das Geschäft 2 Etagen vollständig einnimmt. — Anläßlich des Jubiläums fand gestern abend im Hotel Viktoria eine wohlgelungene Festlichkeit statt. Zu dieser hatte sich das gesamte Personal der Firma sowie zahlreiche Verwandte und Bekannte des Chefs derselben eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch das weihevolle Lied „Das ist der Tag des Herrn", gesungen von einem aus dem Personal zusammengestellten Chor. Frl. **Eisenhardt** trug so-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 22. Febr. Im **Großh. Hoftheater** kam gestern Nicolais komische Oper **„Die lustigen Weiber von Windsor"** zur Wiederholung. Für unseren beurlaubten lyrischen Tenor hatte Herr Adolf **Lußmann** von der Mannheimer Nachbarbühne den Fenton übernommen, den er gesanglich wie darstellerisch geschmackvoll durchführte. Die schönen Stimmittel, die erst kürzlich in einem Gastspiel hier vorteilhaft in Erscheinung traten, wurden besonders bei dem Ständchen angenehm vermerkt. Frl. **Saccur** sah als Jungfer Anna sehr hübsch aus und bot in Spiel und Gesang eine gleich anzuerkennende Leistung. Herr **Schüller**, der jetzt die früher von Herrn Büttner innegehabte Rolle des Herrn Reich, und Herr **Kalnbach**, der nun den Junker Spärlich gibt, befriedigten. Aus der übrigen bekannten Besetzung ragten Frau **v. Westhoven**, Frl. **Ethofer**, Herr **Keller** und Herr **van Gorkom** hervor. Die Aufführung, die unter Herrn Hofkapellmeister Lorentz' Leitung vor sich ging und mit der prächtig gespielten Ouvertüre eine sehr gute Einleitung fand, wurde von dem stark besuchten Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Das **Großherzogspaar**, Prinz Max und Gemahlin wohnten der Vorstellung an. — Nachmittags war unter der Regie der Herrn Kienscherf das bekannte, vielbelachte Bubenstück **„Max und Moritz"** gegeben worden, in dem die von Frl. **Genter** und Frl. Stolze dargestellten bösen Jungens in Gemeinschaft mit den übrigen Darstellern die Kinderschar des öfteren zum Lachen reizten. Anschließend gelangte **„Die Puppenfee"** zur Aufführung, in der das Ballett sich von seiner besten Seite zeigen konnte. Auch hier mangelte es an Beifall nicht.

= **Paris**, 22. Febr. (Tel.) Dem „Journal" zufolge dürften die **Leiter der Großen Oper**, Messager und Broussan, da sie das zur Fortführung des Unternehmens erforderliche Kapital von 500 000 Francs nicht auftreiben können, von **ihrer Stellung zurücktreten**. Als **Nachfolger** werden der gegenwärtige Direktor der Komischen Opre, **Carré**, und der frühere Direktor der Großen Opre, **Gailhard**, genannt.

## Vermischtes.

= **Berlin**, 22. Febr. (Tel.) Unter dem Vorsitze des Grafen Sierstorff fanden zwischen dem Kaiserlichen **Automobilklub**, dem Deutschen Luftschifferverbande und dem Deutschen Aeroklub **Verhandlungen** statt. Der Kaiserliche Automobilklub und der Deutsche Aeroklub treten in den Luftschifferverband ein. Die drei Verbände werden künftighin **gemeinschaftlich** die Angelegenheiten der **Motor- und Luftschiffahrt** betreiben. Die näheren Ausführungsbestimmungen sollen von Hauptmann **Kehler**, Prof. Dr. Stölping und Rechtsanwalt **Essenbach** vereinbart werden.

= **Berlin**, 22. Febr. (Tel.) Heute vormittag 9¼ **Uhr wurde in** der Frankfurter Chaussee eine 48 Jahre alte **Arbeitersfrau** von einem **jungen Manne angerempelt** und durch einen **Messerstich** in den rechten **Oberschenkel** leicht verletzt. Der Täter ist entkommen.

= **Dirschau**, 22. Febr. (Tel.) Der Rechnungsführer **Ehlerz** aus Rathsstube, seit nahezu 40 Jahren an der dortigen Domäne tätig, wurde gestern vormittag hier in einem **Abteil 2. Klasse** des 8.47 Uhr aus Bromberg eintreffenden **Personenzuges erschossen aufgefunden**. Wahrscheinlich liegt **Mord** vor. Nach Aussage der Bahnbeamten entwich nach Eintreffen des Zuges ein **junger Mann** dem Abteil, der durch die Bahnsteigsperre verschwand.

= **Senlis** (Departement Oise), 22. Febr. (Tel.) Seit mehreren Tagen war die **Gräfin de la Pommière**, angeblich eine Tochter Napoleons III., von ihren Nachbarn nicht gesehen worden. Da man ein **Verbrechen** befürchtete, drang die **Polizei** in ihre Wohnung ein und fand die Gräfin in einem **entsetzlich verwahrlosten Zustande**. Der Boden ihres Schlafzimmers war mit zahlreichen Banknoten und Wertpapieren bedeckt, welche von Ratten halb angefressen waren. Die Gräfin, die von den Aerzten als geisteskrank erkannt wurde, wurde ins Spital gebracht.

### Unglücksfälle.

= **Neustadt a. d. H.**, 22. Febr. Das **Fuhrwerk** des Fuhrwerksbesitzers Fischer von hier wurde gestern abend bei Mußbach von einem **Zuge überfahren**. Die **beiden Pferde** wurden getötet, der Wagen ging in Trümmer. Fischer war in Mußbach eingekehrt, inzwischen gingen ihm die ohne Aufsicht gebliebenen Pferde durch und rasten gegen Neustadt zu, auf dem Wege dahin geschah das Unglück.

= **Hamburg**, 22. Febr. (Tel.) Infolge starken **Nebels** im Hafen und auf der Unterelbe stießen der ausgehende Dampfer **„Henry Horn"** und der auftommende Dampfer **„Salamanka"** beim Papensand **zusammen**. Ersterer **sank**, letzterer ist anscheinend nur leicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

= **Madrid**, 22. Febr. (Tel.) Aus **Elche** werden **mehrere Erdstöße** gemeldet, welche die Bevölkerung in Schrecken versetzten. Die in den Kirchen versammelte **Menge flüchtete**, wobei eine **Anzahl Personen**, unter ihnen Frauen und Kinder, **verletzt** wurden.

= **London**, 21. Febr. Die Zahl der bei dem **Grubenunglück in Durham** ums Leben gekommenen Bergleute wird jetzt auf **150** geschätzt. Man hatte die Zahl der unter Tag befindlichen Leute anfänglich zu niedrig angegeben. Am Donnerstag wurden viele Leichen zu Tage gefördert. Die Leichen sind alle so **schwarz**, als wenn sie in schwarze Farbe getaucht worden wären. Sie sind alle **stark verbrannt** und zumteil bis zur **Unkenntbarkeit verstümmelt**. Der einzige Trost ist der, daß man nach dem Zustande der Leichen schließen kann, daß der **Tod ein sofortiger** war. In zwei der Flöze war dies allerdings nicht der Fall. Die dort eingesperrten Leute sind erstickt. Ihre Leichen sind von Kopf bis zu Fuß **rot** gefärbt. Man glaubt, daß viele Bergleute hätten gerettet werden können, wenn sie, statt in der ersten **Panik** nach dem Ausgange zuzueilen, sich in den Hintergrund der Grube zurückgezogen hätten. Am Donnerstag mittag schöpfte man neue Hoffnung, weil die Rettungsabteilung hinter einem Wall von abgestürztem Gestein einen **noch lebenden Bergmann** fand. Sie meldete **ferner**, daß sie in der Grube das **Stampfen von Grubenpferden** hören könne. Die hoffnungsvollen Schlußfolgerungen, die man aus dieser Nachricht zog, erwiesen sich leider als trügerisch.

= **Kiew**, 22. Febr. (Tel.) Das **Schneegestöber**, das im Laufe des gestrigen Tages nachgelassen hatte, hat heute wieder derartig **zugenommen**, daß die **Säuberungsarbeiten** auf den **Eisenbahnlinien gänzlich wirkungslos** bleiben. Die Folge sind häufige **Zugsentgleisungen**. Der Passagierverkehr mit Odessa war zwar gestern möglich, doch können jetzt die Züge von Shmerinka nicht weiter fahren und müssen nach Kiew zurückkehren.

## Sport.

♯ **Karlsruhe**, 22. Febr. Die gestrigen **Verbandsspiele brachten** folgende Resultate: Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896 — Alemannia-Karlsruhe 1:2. Karlsruher **Phönix schlug** Stuttgarter Sportsfreunde 6:1.

dann einen Prolog ausdrucksvoll vor, worauf Herr **Luipold** im Namen des Personals unter einer entsprechenden Ansprache dem Chef der Firma ein Bronze überreichte. Außerdem hatte Herr Schöpf aus Anlaß des Jubiläums zahlreiche Blumenspenden, ferner Glückwunschschreiben und Telegramme erhalten. Der Jubilar dankte gerührt in herzlichen Worten für die Ehrung und betonte besonders das gute Einvernehmen von Chef und Personal. Verschiedene Vorträge humoristischer und ernster Art trugen zur Verschönerung des Festes bei. An den offiziellen Teil schloß sich ein Tanz an, der bis in die frühen Morgenstunden Chef und Personal in guter Stimmung versammelt hielt.

* **Berufsfragen.** Wenn es auf Ostern zugeht, dann taucht auch die bekannte **Berufsfrage** auf: Was soll der Junge werden? Eigentlich ist's ein ganzes Bündel von Fragen. Selbst dann, wenn über die Berufswahl an sich schon entschieden ist. Denn man weiß doch nicht, ob auch alles klappen wird. Der Junge hat guten Willen, der Meister ist ein rechtlicher Mann, und der Vater wird's an nachdrücklicher Ermahnung ganz gewiß nicht fehlen lassen. Aber die böse Konkurrenz! Ueberall wird geklagt. Oeffentliche Warnungen erscheinen: Vorsicht, dieser und jener Beruf ist überfüllt! Die Aussichten, eine sichere Existenz zu gründen, sie sind jammervoll. Das viele Angebot steht in keinem Verhältnis zu den praktischen Bedürfnissen. Löhne und Gehälter werden immer mehr beschnitten. Hart im Raume stoßen sich die Sachen. Jedem Berufe, auch dem äußerlich glänzendsten, haften gewisse Erdenreste an, die allerlei Aerger und Seufzer auslösen. Das haben schon viele unzufriedene Leutchen erfahren, die gar zu rasch mit dem Beufe wechselten. Natürlich kann's zuweilen wie eine gebieterische Notwendigkeit sein, daß man seinen bisherigen Beruf einfach aufgeben muß, wenn man nicht zeitlebens ein unglücklicher Mensch sein will. Doch das sind Ausnahmen. Die Regel ist: Schuster, bleib' bei deinem Leisten! Verständige Köpfe wissen, daß jede ehrliche, rechtschaffene Arbeit eine Ehre für den Betreffenden ist. Nicht die Höhe der Einnahme, auch nicht das begeisterte Lob der anderen ist die Hauptsache, sondern das eigene, persönliche Gefühl der Befriedigung, das Bewußtsein treuer Pflichterfüllung.

⨯ **Arbeiterdiskussionsklub.** Am Fastnachtdienstag unternimmt der Klub einen **Ausflug** nach dem **Thomashof**, und zwar bei **jeder** Witterung. (Siehe Inserat im heutigen Mittagblatt.)

□ **Lotteriegewinne.** Laut Mitteilung des Bankgeschäfts Götz-Karlsruhe fiel der 1. Haupttreffer der Badischen Invalidenlotterie auf Nr. 53 755, der 2. auf Nr. 27 299, der 3. auf Nr. 111 270, der 4. auf Nr. 57 790. (Ohne Gewähr.)

## Vom Karlsruher Karneval.

=f. **„Frauen-Emanzipation im Jahre 2000“**, so betitelte sich das **Kostümfest**, das gestern die **„Badenia“** ihren Mitgliedern und zahlreichen geladenen Gästen in den Räumen der Festhalle veranstaltete. Und es war ein Vergnügen gar eigener Art. Schon das Entree desselben brachte eine Ueberraschung. Nachdem, wie immer bei den rühmlichst bekannten karnevalistischen Sitzungen der „Badenia“, der männliche Elferrat seinen Einzug gehalten hatte und Präsident **Deininger** (le Grand) eben mit einer seiner schönsten Begrüßungsreden beginnen wollte, erschall abermals der Büttenmarsch und der weibliche Elferrat, gekleidet in den schmucken roten Talar und angetan mit zahlreichen Orden, erschien auf dem Plane. Gar rasch waren die Männer ihrer angestamten Rechte entsetzt und mit Würde und Geschick leitete sodann die närrische Präsidentin **Wintersinger** den weiteren Teil der Sitzung. Sie begrüßte zunächst die Erschienenen mit einer ebenso humorvollen wie gehaltreichen Rede, in der sie die Tugenden der Frauen und die Rechte derselben auf Emanzipation in das schönste Licht stellte. Und dann kam eine regelrechte Philippika auf die böse Männerwelt, die stürmischen Anklang bei den anwesenden Damen fand. Und wie die hochwohllöbliche Präsidentin die Sitzung eingeleitet, so setzten all die Närrinnen, die im Laufe des Abends in der Bütte das Wort ergriffen, dieselbe fort. Was bekamen da die armen Männer alles zu hören! Frau **Borngässer** erzählte Intimes — sehr Intimes — aus ihrem Familienleben, Frau **Krauß** feierte die Frauen-Emanzipation, Frau **Herion** wollte die faulen Männer aus allen Berufen verdrängt wissen und fleißige Frauen an ihre Stelle gesetzt sehen, Frau **Kern** sprach über die Abstammung der Männer nach Darwins Lehre, Frau **Wintersinger** nahm ihren Ehegatten gehörig ins Gebet und auch Frau **Biebricher** wußte den Männern manche umgekehrte Eloge zu machen. So bekamen die Männer ihr Teil und die Frauen dafür ihren Orden. Aber auch auf musikalischem Gebiete wurde in der Sitzung Treffliches geleistet. Ein ausgezeichneter Xylophonvortrag, eine humorvolle „musikalische Kochschule“, deren Vorsteherin Frl. **Bissinger** war, und eine brillante „ländliche Konzertprobe“ unterhielten nach dieser Richtung hin aufs beste. Persönliche Ehrungen wurden im Verlaufe der Sitzung dem nimmermüden Dirigenten der „Badenia“, Herrn **Rahner**, den Liederdichtern, dem wackeren Präsidenten **Rieple** und der Presse zuteil. Wenn man dann noch erwähnt, daß zum Schlusse der fröhlichen Sitzung der ewig humorvolle **„Badenia“-Müller** als „Karline“ einen ebenso geist- wie pointenreichen Büttenvortrag hielt, so wird wohl niemand bezweifeln, daß dieser erste Teil des Kostümfestes in schönster Weise verlaufen ist. — Der zweite Teil brachte dann einen lang andauernden, fröhlichen Tanz, bei dem sich echtes frohes Karnevalsleben im Saale entwickelte, das um so höhere Freude und Stimmung brachte, je weiter die Zeit vorrückte. Alles in allem: ein Faschingsvergnügen, wie man es sich humorvoller und schöner gar nicht denken kann. —

R. **Die Gesellschaft „Humor“** hatte am gestrigen Sonntag aus Anlaß ihrer zweiten Damensitzung die närrischen und humoristischen Mitglieder im Burghof versammelt. Nachdem unter den rauschenden Klängen des Narrenmarsches die „Elf“ ihren Platz eingenommen, und der 1. Präsident, Narr **Meißner**, die Anwesenden in herzlicher Weise begrüßt hatte, entwickelte sich bald ein reges Leben. Vor allem waren es die in bunter Reihenfolge auftretenden Büttenredner, welche die Anwesenden unterhielten. Unter diesen erwähnen wir besonders Narr **Geiger** als Landtagsabgeordneter, Narr **Schrägle** als Krankenkontrolleur sowie Narr **Burster**, genannt Steffe, als Junggeselle und Heiratskandidat. Aber auch die übrigen Darbietungen, wie Narr **Kölling** als Achtstundentag-Reformator, Narr **Meißner** als bayerischer Schiffersknecht und die des Ehrenpräsidenten, Narr **Fischer**, als Straßenkehrer, fanden ungeteilten Beifall; auch unsere „neuen Landsleute“ aus Süd-West waren in der Bütt durch den süßen August aus Afrika (Narr **Roser**) vertreten. So verflogen den Anwesenden die Stunden nur zu rasch, und als dann noch in den ersten Abendstunden der **Tanz** in seine Rechte trat, ging alles im närrischen Faschingsgetriebe unter.

⨯ **Die Karnevalsgesellschaft der Südstadt, die sich am Zuge der** „Großen“ morgen beteiligt, wird nach Auflösung derselben noch mit ihren Wagen durch die Straßen der Südstadt ziehen. Nach Beendigung dieses „Extrazuges“ findet auf dem Werderplatze eine große **Volksbelustigung** (Bombardement durch die Lauterberg-Artillerie) statt.

## Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 22. Febr. Der Kaiser hörte am **Samstag** vormittag die Vorträge des Chefs des Reichsmarineamts Admiral von Tirpitz und des Chefs des Marinekabinetts, Vizeadmiral von **Müller**, heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rat von **Valentini**.

hd **Berlin**, 22. Febr. Generalleutnant z. D. **Graf Sigmar zu Dohna-Schlobitten** ist gestern vormittag in seiner hiesigen Wohnung **gestorben**.

= **Dresden**, 22. Febr. **Der König von Sachsen wird sich am 27. Februar** mit dem Abendschnellzuge 7.15 Uhr nach **Antwerpen** begeben und von da am 1. März an Bord des Reichspostdampfers „Bülow“ des Nordd. Lloyd die **Reise** zur See **nach Süditalien** antreten. Es werden passiert Southampton, Gibraltar, Algier, Genua und Neapel. In **Neapel** wird der König mehrere Tage **Aufenthalt** nehmen. Die **Rückreise** erfolgt bis **Genua** zu Schiff, von da mit der Eisenbahn. Die Wiederankunft in Dresden wird am 29. März früh erwartet.

= **Dresden**, 22. Febr. In Verbindung mit der Nachricht, daß die **Stellung des Reichsschatzsekretärs Sydow erschüttert** sei, wissen einzelne Blätter zu melden, es schwebten mit dem **Oberbürgermeister Beutler** in Dresden **Verhandlungen** wegen Uebernahme dieses wichtigen Reichsamtes. Die „Dresd. Nachr.“ sind ermächtigt, zu erklären, daß Verhandlungen wegen Uebernahme eines Reichsamtes mit ihm **nicht stattgefunden** haben.

= **Stuttgart**, 21. Febr. Heute ist hier der **Personenverkehrsausschuß des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen** zu einer von allen deutschen Eisenbahnverwaltungen beschickten **Konferenz** zusammengetreten. Die Konferenz, die unter der Leitung von Direktor **v. Stierlin** stattfindet, befaßt sich mit der Beratung allgemeiner Verkehrsangelegenheiten.

hd **Rom**, 22. Febr. Nach einer hiesigen Meldung des „Journals“ betrachtet man in den diplomatischen Kreisen eine **Zusammenkunft** zwischen **dem König von Italien** und dem **Präsidenten Fallieres** als **wahrscheinlich**. Die Zusammenkunft soll am 50. Jahrestage der Schlacht von Solferino, im Juni d. J., erfolgen. Es wurden alle Vorkehrungen getroffen, um zu vermeiden, daß die Zusammenkunft einen Mißklang hinterlassen könne.

hd **Paris**, 22. Febr. Alle **Meldungen**, die von **Demissionsabsichten des Fürsten Radolin** sprechen, sind falsch. Ebenso unrichtig ist die Mitteilung eines Blattes, daß der Botschafter schon **früher** einmal seine **Entlassung gegeben** habe. Auch die Annahme, der französischen Regierung könne aus irgend welchem Grunde ein anderer Vertreter Deutschlands gerade in dieser Zeit willkommen sein, erregt in maßgebenden Kreisen nur Verwunderung.

hd **Lissabon**, 22. Febr. Der Ministerpräsident **erklärte**, **alle Krisengerüchte** seien **erfunden**. Das **Kabinett** habe das **Vertrauen** der **Krone** und glaube auch, eine ausreichende **Mehrheit im Parlament** zu **haben**. Es sei **unwahr**, daß er bereits vom Könige die **Auflösung der Kammer** verlangt habe. Bei der täglich stärker werdenden **Opposition** bleibe aber **abzuwarten**, ob nicht doch schon die nächsten Tage eine **anderweite Entscheidung** bringen werden.

hd **Tanger**, 22. Febr. Der bisherige Oberkommandierende der französischen Truppen in Marokko, General **Damade verabschiedete** sich gestern in Gegenwart zahlreicher Offiziere von seinem **Nachfolger**, dem General **Moinier**. Der spanische Kommandant wohnte der Feier bei. General Moinier und der spanische Kommandant hielten **Ansprachen**, worauf ein **Diner** von 28 Gedecken stattfand. Für Abends hatte der **englische Konsul** den General Damade eingeladen. Er überreichte ihm mit einer Ansprache ein **Geschenk**. Der Konsul gedachte der **Freundschaft**, welche zwischen beiden Ländern besteht. General Damade wird sich heute nach Frankreich einschiffen.

hd **London**, 22. Febr. Der **japanische Botschafter dementiert** die Gerüchte über die angebliche Absicht **Japans**, die Oberherrschaft über den **indischen Ozean** zu erlangen. Die **englisch-japanische Allianz betrachtet** der Botschafter als eine **wichtige** und **glückliche Tatsache** und drückt die Hoffnung aus, daß sich die Beziehungen zwischen England und Japan immer herzlicher gestalten würden.

= **Helsingfors**, 22. Febr. Der **Landtag** wurde heute durch **kaiserlichen Ukas aufgelöst**. Die **Neuwahlen** finden im Mai statt. Der neue Landtag soll am 1. Juni zusammentreten.

= **Hongkong**, 22. Febr. Da **neun Arbeiter** der Kanton-Hankaubahn in Kwanlin wegen Fernbleibens von der Arbeit der **Lohn nicht ausbezahlt** wurde, **meuterten, einige hundert Arbeiter**. Von dem zur Wiederherstellung der Ruhe herbeigerufenen **Militär** wurden 25 **Mann verwundet**, 3 Soldaten werden vermißt.

hd **Newyork**, 22. Febr. Eine **ungeheure Volksmenge** ist in **Norfolk** eingetroffen, um der **Rückkehr der amerikanischen Flotte** von der **Weltumsegelung** beizuwohnen. Alle Dampfer, welche der Flotte entgegenfahren, sind überfüllt. In der Stadt ist kein Zimmer mehr zu haben.

## Französische Zollfragen.

hd **Paris**, 22. Febr. Dem „Matin“ zufolge tritt der Ministerrat heute vormittag zu einer **Beratung von Zollfragen** zusammen. Der Vorschlag, der zur Erörterung steht, geht nicht von der Regierung aus, sondern vom **Ausschuß**. Der **Handelsminister** wird bei der Generaldebatte **Abänderungen** verlangen, welche ihm für notwendig erscheinen und es wird Sache des Parlaments sein, in letzter Instanz zu entscheiden. Der **Minister** wird einen **mittleren Standpunkt** zwischen demjenigen der **Schutzzöllner** und dem der **Freihändler** einnehmen. Er will die landwirtschaftliche Industrie Frankreichs nicht geschädigt wissen, ist aber andererseits der Ansicht, daß die **internationale Lage**, die **Freundschaft von Frankreich** sowie seine **Bündnisse berücksichtigt** werden müssen und daß es **unvorsichtig** wäre, an der **Grenze** einen **allzutiefen Graben** zu ziehen.

## Oesterreich und Serbien.

hd **Wien**, 22. Febr. Wie verlautet, sind gestern und heute vormittag **wiederum je 50 000 Mann österreichischer Truppen** an die **serbische Grenze abgegangen**. Es befinden sich jetzt dort etwa 200 000 **Mann** österreichischer Truppen. Da dieser **Bestand** auf 400 000 **Mann erhöht** werden soll, wird es möglicherweise bereits im Laufe dieser Woche zur **Einberufung von Reserven** kommen.

= **Wien**, 22. Febr. An der hiesigen **Börse** wird **amtlich** bekannt gegeben, daß die **Gerüchte**, wonach ein **Krieg** mit Serbien **unvermeidlich** und entschieden sei, **jeder tatsächlichen Begründung entbehren**. Obwohl der **Ernst der Lage** nicht zu verkennen ist, liegen doch **keinerlei Maßnahmen** der **Regierung** vor, die darauf hindeuten, daß Oesterreich-Ungarn von der bisher befolgten friedlichen Politik abweichen werde.

hd **Rom**, 22. Febr. Der neue **serbische Gesandte erklärte** einem Redakteur der „Tribune“, die **Lage** sei nicht gerade drohend, aber **ernst**. Serbien warte sein Schicksal ab. Das **Gerücht** von einem **Ultimatum** sei nur ein **Versuchs-Ballon** gewesen. Es würde wirklich das Maß übersteigen, wenn Oesterreich, welches die jetzige Lage verschulde, auch noch einen **Krieg** vom Zaune brechen würde. Dr. Woitsche erklärte weiter, **Serbien bestehe auf seiner Forderung**, einen **Weg** nach dem **adriatischen Meere** zu erlangen, da dies das einzige **Mittel** sei, seine politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erhalten. Der Gesandte erklärte, im **Falle eines Krieges** wäre **Montenegro** durch die Verhältnisse **gezwungen, sich Serbien anzuschließen**.

## Zum Mord in der deutschen Gesandtschaft in Chile.

= Santiago di Chile, 22. Febr. Zu dem **Mordfalle** in der deutschen Gesandtschaft wird berichtet: Der öffentliche Ankläger hegt die **Meinung**, daß der **Kanzlist Beckert beabsichtigte**, den deutschen Gesandten **Freiherrn von Bodman zu ermorden**. Dieser sollte zur Unterzeichnung von Schriftstücken in die Gesandtschaftskanzlei kommen. Beckert wollte wahrscheinlich den **Gesandten erschießen** und den Revolver neben der Leiche liegen lassen. Der Umstand, daß in der Kasse **15 000 Dollars** fehlten, hätte den vermutlichen **Selbstmord** des Gesandten begründet. In der Aufregung, die dem Brande und der Auffindung der Leiche des Gesandten gefolgt wäre, hätte man wahrscheinlich die **Leiche** des gleichfalls ermordeten **chilenischen Dieners** als die Beckerts begraben. Wider Erwarten erschien aber der Gesandte in Begleitung des Frhrn. v. **Welczek** in der Gesandtschaft.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

⁂ **Bremen**, 22. Febr. **Angekommen** am 19.: „Kleist“ 8 Uhr nachm. in Penang, „Neckar“ 1 Uhr nachm. in Neapel; am 20.: „Bremen“ 1 Uhr vorm. in Colombo, „Sachsen“ in Genua. **Passiert** am 19.: „Prinzessin Irene“ 11 Uhr vorm. Azoren, „Aachen“ 3 Uhr nachm. Odessa Quessant, „Norderney“ 10 Uhr nachm. St. Vincent. **Abgegangen** am 19.: „Schleswig“ 12 Uhr vorm. von Neapel, „König Albert“ 10 Uhr nachm. von Neapel, „Lothringen“ 5 Uhr nachm. von Algier, „Großer Kurfürst“ 6 Uhr nachm. von Funchal; am 20.: „Friedrich der Große“ 2 Uhr nachm. von Sydney, „Therapia“ von Batum.

## Gerichtszeitung.

§ **Offenburg**, 21. Febr. Am Abend des 6. Januar d. J. bemerkten zwei in der elektrischen Kraftanlage der **Spinnerei und Weberei** beschäftigte Schlosser nach Schluß der Fabrik, im sogen. Banksaal, in dem 49 Spinnmaschinen aufgestellt sind, **Feuer**. Der Verdacht, diesen Brand veranlaßt zu haben, lenkte sich auf die 16 Jahre alte **Fabrikarbeiterin** Marie **Vögele** in Offenburg, die den Banksaal als letzte durch die Tür verlassen hatte, in deren Nähe die in Brand gesetzten Maschinen standen. Nach anfänglichem Leugnen gestand das Mädchen die **Brandstiftung** ein. Sie wollte sich an Mitarbeiterinnen, die sie geärgert **hatten, rächen**. Der der Fabrik erwachsene Schaden beläuft sich auf 720 Mark. Die Strafkammer verurteilte die Vögele zu 1 Jahr 1 Woche **Gefängnis**.

§ **Konstanz**, 21. Febr. Wegen **Beleidigung** und **Uebertretung des Preßgesetzes** ist am 27. Oktober v. Jrs vom Landgerichte Konstanz der **Bierbrauereibesitzer** August **Auer** zu zwei Monaten **Gefängnis** verurteilt worden. Der Dienstmann Schneider und der Landwirt Sauer haben wegen Beihilfe je 20 Mark Geldstrafe erhalten. Auer hatte in einem Telegramm an den Minister um Absetzung der „beiden alten Weiber“ gebeten, womit er die beiden beleidigten Beamten meinte. Die beiden Mitangeklagten haben das Telegramm in der Schweiz drucken lassen und in den Wirtschaften verbreitet. Die Revision des Angeklagten wurde, nach der „N. K. Abdztg.“ vom **Reichsgericht verworfen**.

hd **Preußisch-Stargard**, 22. Febr. (Tel.) Der **Chauffeur Schmidt**, der mit einem **Kraftwagen** des Prinzen Friedrich Wilhelm auf der Chaussee Konitz-Stargard einen **Knaben überfuhr** und **schwer verletzte**, wurde vom Schöffengericht zu 6 **Wochen Gefängnis** und 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Schmidt war davon gefahren, ohne sich um den Knaben zu kümmern.

## Kleine Zeitung.

* **Eine hübsche Geschichte vom heiligen Bureaukratismus** erzählt der Pariser „Figaro“: Ein Abteilungschef im französischen Finanzministerium ging, da er die Altersgrenze erreicht hatte, vor einem Jahre in Pension und unternahm, froh darüber, daß er endlich die langersehnte Freiheit genießen konnte und nicht mehr die dumpfe Luft seines Bureaus zu atmen brauchte, eine längere Reise. Als er dieser Tage nach Paris zurückkehrte, galt sein erster Gedanke natürlich der Erhebung seiner Pension, die er vier Quartale hatte anstehen lassen. Da er während seiner dreißigjährigen amtlichen Tätigkeit Erfahrung genug erlangt hatte, um allen Anforderungen einer Herz und Nieren prüfenden Bureaukratie gerecht zu werden, erschien er an der Kasse des Ministeriums mit einem Attest, in welchem ihm amtlich bestätigt wurde, daß er noch am Leben wäre. Er sollte jedoch eine große Enttäuschung erleben: der mit der Auszahlung der Pensionen betraute Beamte besah sich das Attest von allen Seiten und sagte dann mit der größten Ruhe: „Ich bitte um Entschuldigung, mein Herr, aber dieses Attest reicht nicht aus.“ — „Weshalb denn nicht?“ — „Das ist doch ganz klar! Sie wissen ja wohl, daß für jedes Quartal ein besonderes Attest beigebracht werden muß. Dieses hier ist aber nur für das letzte Quartal gültig, und Sie müssen für jedes der übrigen drei Quartale ein Attest nachbringen!“ Der arme Abteilungschef a. D. glaubte einen Augenblick, daß er selbst oder mindestens doch der Beamte, der da vor ihm stand, verrückt geworden sei; dann aber machte er, indem er sich auf seine Beamtenqualität besann, eine korrekte Verbeugung und ging zum „Maire“ seines Bezirks, zu dem er also sprach: „Herr Maire, wie Sie sehen, lebe ich augenblicklich. Wollen Sie nun die Güte haben, mir zu bescheinigen, daß ich auch vor drei Monaten, vor sechs Monaten und vor neun Monaten am Leben gewesen bin!“

= **Adams Strafe.** In seinem „Heimgarten“ schreibt Peter Rosegger: Ich sprach einst mit einem Katecheten über die Bibelauffassung der Schulkinder, und da erzählte er mir folgendes: Er hatte einen Knaben in der Religionsstunde gefragt: „Wie hat Adam im Paradiese gesündigt?“ — Antwort: „Der Adam hat im Paradiese gesündigt, weil er einen Apfel gegessen hatte, der gottverboten war.“ — Frage: „Wer hat den Adam zu dieser Sünde verleitet?“ — Antwort: „Die Eva.“ — Berichtigung: „Die Eva eigentlich wohl nicht, mein Kind, vielmehr die Schlange.“ — „Und wie hat Gott den Adam bestraft?“ — Antwort: „Gott hat den Adam bestraft, weil —“, da stockte der Knabe. Aber ein achtjähriges Mädchen hob die Hand auf: „Bitt, Herr Katechet!“ — Katechet: „Nun, sag Du mirs, welche Strafe hat der gerechte Gott über den ungehorsamen Adam verhängt?“ — „Er hat die Eva heiraten müssen,“ antwortete das Mädchen.

* **Ein glänzendes Engagement.** In der Zeit der öffentlichen Erörterung unserer Bühnenverhältnisse mag ein Gedicht interessieren, das „Karlchen“ in der Münchener Jugend veröffentlicht:

„Mein Fräulein,“ sagte der Herr Intendant,
„Das Fach der Naiven, es ist vakant.
Ich engagiere Sie gerne, mein Kind,
Weil Sie hübsch und jung und talentvoll sind.
Denn auf ein nettes, pikantes Gesicht
Leg ich ganz besondres Gewicht!

Als Gage bekommen Sie, Fräulein, im Jahr,
Die enorme Summe von tausend Mark bar.
Davon bekommt, wie bekannt, der Agent
Auf Lebensdauer nur zehn Prozent.
Und — darauf leg' ich besondres Gewicht —
Mein Fräulein organisier'n Sie sich nicht!

Die Strafgelder sind bei mir nicht stark:
Es schwankt zwischen zwanzig und hundert Mark.
Vor allem bleiben Sie hübsch gesund,
Denn Heiserkeit ist ein Entlassungsgrund.
Und — darauf leg' ich besondres Gewicht —
Toiletten, die unmodern, dulde ich nicht!

Für jede Rolle ein neues Kleid!
Sonst bringen Sie's nie auf der Bühne weit.
Ich sagte doch schon, mein liebes Kind,
Daß Hut und Kostüm Ihre Sachen sind?
Zum Schluß — darauf leg' ich besondres Gewicht —:
Leben Sie sittsam und fallen Sie nicht!“

## Humoristisches.

**In Verlegenheit.** „Nun weiß ich nicht: Hat mei Alte g'sagt, ich soll nur zwei Maß trinken und um zwölf heimkommen, oder hat sie g'sagt, ich soll zwölf Maß trinken und um zwei daheim sein?!“

**Beruhigt.** Dichter Trauerkloß: „Ach, Amalie, endlich weiß ich, wo meine Brille geblieben ist, die liegt in dem Manuskript des Theaterstückes, das ich gestern an den Direktor Wimmer gesandt habe — —“ Seine Frau: „Na, da bekommst Du sie ja bald zurück!“

## Fastnachtsbräuche.

Von Ed. Arendt.

(Nachdruck verboten.)

Es sei hier nicht von den Bräuchen die Rede, welche der Karneval in Süddeutschland und im Rheinlande mit sich bringt. Nicht von Maskenbällen, Maskenzügen, Redouten und Kehraus, sondern von den Sitten in den schwerfälligeren Provinzen Deutschlands.

In der Mark zum Beispiel haben sich einige Fastnachtsbräuche erhalten, die vermutlich bis auf die alten Germanen zurückreichen. Wenigstens ist es leicht möglich, daß das fastnächtliche „Fechten" von den Festopfern unserer Altvordern abgeleitet ist.

Daß der Brauch bereits im Mittelalter verbreitet war, geht aus einer Verordnung des Großen Kurfürsten hervor, die 1659 erlassen wurde und sich gegen die Handwerker richtet, welche „mit allerhand Musik über die Gassen gingen, viel Afferey und Mutwillen verübten, der Bürgerschaft und anderen Einwohnern mit Plackerey und Abforderung von Geldern von nicht geringer Beschwer gewesen, nachmals in ihren Herbergen wohl acht und mehrere Tage miteinander gezecht, sich dabei geschlagen und wohl gar ermordet, groß Aergernis gegeben und mit ihrem epikuräischen Leben und sündigen Wesen Gottes Zorn nicht wenig gereizt."

In den Städten und auf dem Lande wurde dieses Einsammeln, das übrigens bei allen Gelegenheiten wiederkehrt, ausgeübt. Auch jetzt noch findet man in kleinen märkischen Ortschaften die Umzüge, bei welchen je nach Ort und Gegend verschiedenerlei Verse gesungen werden. Ein solcher Vers lautet:

Wir wünschen dem Herrn Wirt einen goldenen Tisch,
Auf allen vier Ecken einen gebratenen Fisch,
Und in der Mitte eine Kanne Wein,
Das soll dem Herrn sein Fastelabend sein.

Neben diesem Brauch des Singens und Sammelns spielt die Fastnachtsrute eine Rolle. Mit ihr wird, gleichwie mit der Pfingstrute, „gestiept" und so Unheil, Sorge usw. aus dem Hause getrieben. Der Lohn für die „Stieper" besteht in Lebensmitteln und wohl einem Gläschen Schnaps.

Nicht nur in der Mark, auch in anderen östlichen Provinzen finden sich die „Sammler". Die ärmere Bevölkerung hat von jeher auf die Fastnachtszeit spekuliert. Sie kalkulierte nicht falsch, wenn sie meinte, daß der Mensch am ehesten von seinem Ueberflusse mitteilt, sobald er fröhlich und gut aufgelegt ist. In der Königsberger Gegend u. im Samlande z. B. führen die Frauen und Kinder kleine mit bunten Bändern, Knastergold u. dergl. beputzte Tannenbäume oder in Ermangelung solcher beputzte Tannenkränze mit sich, welche sie zu einem althergebrachten Gesange rhythmisch bewegen. In Westpreußen und Pommern wiederum hat man für diesen Zweck keinen Tannenbaum, doch an dessen Stelle die zwei- bis viergablige und halbarmlange „Spickgabel" (von Speck abzuleiten), welche aus einem passenden Tannenaste herausgeschnitten ist und dessen Ausläufer abgeschält sind. Auf solche Spickgabel werden die empfangenen Speckstücke und Wurstenden hinaufgesteckt, um sie sodann vor der Tür in den Sack zu dem übrigen wandern zu lassen. Von solchen Leuten sagt man in der Fastenzeit nicht, sie gehen betteln, sondern „spicken". Weil kurz, so mag hier einer der westpreußisch-pommerschen Spickgesänge verzeichnet sein:

Fastelabend ist hier,
Zwei Groschen zu Bier,
Ein Stückchen Speck,
Dann geh' ich wieder weg;
Ein Endchen Wurst,
Dann bin ich ein guter Bursch
Und reise die ganze Stadt (Dorf) damit durch.
Einen Teller Grütz'
Nehm' ich in meine Mütz' —
Eine Schüssel Mehl: —
Dann komme ich das andere Jahr nicht wieder her.

Derlei Spickgesänge und Reime sind sowohl in hochdeutscher, als auch platter Mundart vom Niemen bis zur Oder üblich.

Zu den altüberlieferten Fastnachtssitten gehören auch die in vielen Gegenden Deutschlands noch stattfindenden Vermummungen, Auf- und Umzüge, Singspiele usw., also seltsame Lustbarkeiten, welche im vergrößerten Maßstabe der großstädtische Karneval zur Schau trägt. Schon bei den altrömischen „Luperkalien" — zu Beginn des aufheiternden Frühlings dem nationalen Feldgott Faunus gewidmet — kleidete man sich in leibhaftige Tierfelle. In einer eifernden Predigt des 6. Jahrhunderts heißt es: „Die Heiden kleiden sich in unanständige Mißgestalten; diese elenden Menschen nehmen falsche Gestalten und monströse Gesichter an, worüber man sich sehr betrüben muß." Indes durch ganz Deutschland, Frankreich, England und Skandinavien war zu mittelalterlichen Zeiten die vielgestaltige Fastnachtsmummerei verbreitet. „Etlich machen sich als die Teufel, etlich laufen nackend, ohne alle Scham, gar entblößt, durch die Stadt. Etlich, weil sie kein Scham haben, verputzen sie sich in Larven und Schönbart, daß man sie nicht kenne." So schreibt Sebastian Frank in seinem berühmten Weltbuch, das 1634 erschien.

In Westfalen ist es jetzt noch üblich, in der Nacht von Faschingsdienstag eine Bierreise durch alle Kneipen des Ortes und auch wohl des Nachbarortes zu machen. Die Teilnehmer sind alle maskiert, so daß es nicht immer allzu harmlos zugeht. Namentlich wenn der Alkohol sich schon gar zu sehr der Köpfe bemächtigt hat. Das sind Auswüchse, wie sie allerorts der Fasching hier mehr, dort weniger hervorbringt.

Erwähnt mag noch sein, daß in Mecklenburg neben dem Schweinskopf mit Grünkohl die „Heitwecken" am Fastnachtsdienstag gegessen werden. Diese Heitwecken, deren Ursprung man etwa fünf Jahrhunderte zurück datiert, bestehen aus feinem Semmelmehl, in das mancherlei Süßigkeiten hineingebacken werden. — Es gibt eine ganze Anzahl Gerichte, die man als eigentliche Karnevalsspeisen bezeichnen muß, denn sie werden nur während dieser Zeit hergestellt und verzehrt. Zu diesen Spezialitäten gehören vor allem die Karnevals-Krapfen. Es ist dies wohl eine der populärsten Kuchenarten, die sich großer Beliebtheit bei arm und reich erfreut. Von diesem leckeren Fettgebäck werden in den Karnevalstagen ungeheure Mengen vertilgt. Vorzüglich schmecken vor allem die nach Seleskowitz. Sie werden mit Aprikosenmarmelade gefüllt und müssen so leicht zubereitet sein, daß sie kaum zur Hälfte in dem heißen Fett (Rinderschmalz und Schweineschmalz halb und halb) einsinken.

## Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

**v. Winterfeld,** Oberst und Kommandeur des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, mit der Führung der 2. Inf.-Brig. beauftragt. **Wild v. Hohenborn,** Oberstlt. und Chef des Generalstabes des 13. (K. W.) Armeekorps, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg zum Kommandeur des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 ernannt. Behufs demnächster Verwendung in inaktiven Stellen mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform zur Disp. gestellt: die Majore und Bats.-Kommandeure: **v. Rantzau** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Müller** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Raymond** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. **v. Versen,** Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, zum Stabe des 2. Lothring. Inf.-Regts Nr. 131 versetzt. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: **John v. Freyend,** Adjutant der 15. Div., unter Versetzung in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **v. Stülpnagel** beim Stabe des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, **Schollmeyer** beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Schneider,** aggreg. dem Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Versetzt: der aggregierte Major: **Krieger,** Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 zum Stabe des Inf.-Regts. Herzog von Holstein (Holstein.) Nr. 85. Zu den Stäben der betreff. Regtr. übergetreten: die aggregierten Majore: **Röver,** 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Schell,** 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Ernannt: der Hauptmann und Kom.-Chef **v. L'Estocq** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Adjutanten der 15. Div. Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann **Alewyn** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. **Boell,** Oberlt. der Res. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Oberlt. mit Patent vom 29. Mai 1905 im genannten Regt. angestellt. Vom 1. März 1909 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: **Groneweg,** Lt. im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, zum Altmärk. Feldart.-Regt. Nr. 40. Versetzt: der Oberleutnant: **v. Stuckrad** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zur Unteroff.-Schule in Treptow a. R. Mit dem 1. April 1909 versetzt: von der Unteroff.-Schule in Ettlingen: die Oberlts.: **v. Unruh** in das Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, mit Patent vom 20. Mai 1903, **Wiesmann** in das Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfäl.) Nr. 15, **v. der Schulenburg** in das Inf.-Regt. Herwarth von Bittenfeld (1. Westfäl.) Nr. 13; der Lt. **Stichert** in das Inf.-Regt. Bremen (1. Hanseat.) Nr. 75; zur Unteroffizier-Schule in Ettlingen: der Oberlt.: **v. Oppen** im 2. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 131; die Lts.: **Hübner** im Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, **Gucksch** im Inf.-Regt. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posen.) Nr. 59; zur Unteroff.-Schule in Treptow a. R.: der Oberlt.: **Stilgebauer,** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25. **Haudt,** Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, behufs demnächster Verwendung in einer inaktiven Stelle mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disp. gestellt. **Witter,** Major beim Stabe des Feldart.-Regts. General-Feldmarschall Graf Waldersee (Schleswig.) Nr. 9, als Abteil.-Kommandeur in das 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 versetzt. **v. Berckefeldt,** Hauptm. und Battr.-Chef im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, mit dem 1. März 1909 als Militärlehrer zur Haupt-Kadettenanstalt — versetzt. **Rumbauer,** Hauptm. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, mit dem 1. März 1909 zum Battr.-Chef ernannt. **Argelander,** Oberlt. im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt mit Ende März 1909 enthoben. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 28. Februar aus und werden mit dem 1. März 1909 im Heere angestellt: Frhr. **v. Stein zu Nord- und Ostheim,** Oberlt. im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Deininger,** Lt. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: **Koch** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Strieder** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Kieser** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Auf ihr Gesuch zu den Res.-Offizieren der betreff. Truppenteile übergeführt: die Lts.: **v. Nathusius** (Irmin) im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Sengstack** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: dem Lt.: Frhr. **Röder v. Diersburg** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20; zugleich ist derselbe bei den Res.-Offizieren des Regts. angestellt. Der Abschied mit Pension bewilligt: dem Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier: **v. Bercken** beim Landw.-Bezirk Thorn, unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Befördert: zum Assist.-Arzt: der Unterarzt: **Fischer** beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Versetzt: der Oberstabs- und Regts.-Arzt: Dr. **Loewe** des Kurmärk. Feld-Art.-Regts. Nr. 39, zum 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Dr. **Rohlfing,** Oberstabs- u. Regts.-Arzt des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, unt. Verleihung des Charakters als Gen.-Oberarzt den Abschied mit der gesetzl. Pension u. der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. Befördert: zu Stabsärzten: die Oberärzte der Res.: Dr. **Mennicke** (Karlsruhe), Dr. **Krone** (Donaueschingen); der Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. **Nitka** (Mannheim); zu Assist.-Aerzten: die Unterärzte der Res.: **Müller** (Heidelberg), Dr. **Gehring** (Karlsruhe). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt: den Stabsärzten der Landw. 1. Aufgebots: Dr. **Schober** (Bruchsal), Dr. **Determann** (Donaueschingen), Dr. **Baumgärtner** (Rastatt). Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt der Res.: Dr. **Genter** (Karlsruhe).


**Letzte Woche**

des

**Inventur-Verkaufs**

im

Schuhhaus 1073.2.1

**H. Landauer**

Kaiserstrasse 183.

**Farer & Co.**

**Syndikatfreie Kohlenhandlung.**

Bureau: **Kaiserstrasse 122,** Ecke Waldstrasse

Telephon 28 Telephon 28

liefern sämtliche Sorten

**Kohlen – Koks – Briketts**

**in nur prima Qualitäten.** 312*

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

**Großh. Hoftheater Karlsruhe.**

**Dienstag den 23. Februar 1909**
**31. Vorstellung außer Abonnement**
**Kleine Preise.**
**Vormittags 11 Uhr.**

**Der böse Geist Lumpazivagabundus**
oder
**Das liederliche Kleeblatt.**

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Musik von A. Müller.
Szenische Leitung: O. Kienscherf.
Musik. Leitung: Ludw. André.

Personen:
Stellarius, Feenkönig Kienscherf.
Fortuna, Göttin des Glücks Edith Delkamp.
Brillantine, ihre Tochter L. Stolze
Amorosa, eine Fee Alw. Müller.
Mystifax, ein alter Zauberer H. Nesselträger.
Plutribus Eug. Kalnbach.
Hilaris Franz Wahl.
Lumpazivagabundus Wassermann.
Signora Palpiti Marg. Pix.
Kamilla, ihre Tochter E. Jacké.
Laura, ihre Tochter M. Genter.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien Wilh. Kempf.
Peppi, seine Tochter L. Podechtel.
Gertrud, Haushälterin in seinem Hause Chr. Friedlein.
Röserl, Magd in sein. Hause Joh. Klebe.
Herr von Windwachel S. Heinzel.
Herr von Luftig Ernst Mewes.
Ein Maler Herm. Benedict.
Hackauf, Metzgermeister W. Korth.
Leim, Tischlergesell Fr. Herz.
Zwirn, Schneidergesell F. Krones.
Knieriem, Schustergesell K. Dapper.
Pansch, Herbergsvater in Ulm Ludw. Schneider.
Sepperl, Kellnerin Gis. Tercs.
Hannerl, Kellnerin M. Sieferle.
Fassel, Brauknecht A. Zöschinger.
Strudel, Gastwirt in Wien Friedr. Erl.
Anastasia Hobelmann, seine Braut F. Meyer.
Ein Hausierer M. Schneider.
Ein Tischlergesell H. Blank.
1. Schneidergesell A. Berresheimer
2. Schneidergesell Jos. Kauders.
Diener Ad. Bodenmüller.
Diener Hugo Bauer.
Erster Spaziergänger E. Golde.
Zweit. Spaziergänger A. Schmitt.
Die Wirtin einer Schenke Emilie Klumpp.
Ein Marktweib Marg. Gebhardt.
Zauberer und deren Söhne. Nymphen. Furien. Handwerker. Gesellen. Musikanten. Gäste. Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht teils in Ulm, teils in Wien und Prag vor.
Die Tänze sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert.
Anf.: elf Uhr. Ende: geg. ½2 Uhr.
Kasse-Eröffnung halb elf Uhr.
**Kleine Preise.**

**Die Karthäuser-Mönche**

aus ihrem Besitztum der **„Grande Chartreuse" vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

**haben ihr Geheimnis mitgenommen**

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona).

**Alleinvertreter** für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

**Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.**

1600a

**Wie ein geölter Blitz**

geht das Wichsen des Schuhzeugs mit **Nigrin.** Leichtes Ueberfahren mit einem Lappen genügt zur Erzielung des prächtigsten Glanzes.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

987a

**Moderne Transmissionen**

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

**Gebrüder Benckiser, Pforzheim.**

930a

**Verloren**

von Dienstmädchen **Portemonnaie** mit 100 Mk. v. Hauptbahnhof bis alt. Friedhof Abzugeb. geg Belohnung **Polizei-Fundbüro.** B6595

**Verloren**

Fastnachtsonntag zw. 6–7 Uhr auf Kaiserstr. bis Durlacher-Allee 42 ein **Lorgnon mit Kette,** gez. A. H. Abzugeben gegen Belohnung **Durlacher Allee 42,** III. B6600

**Gebrauchter Herd**

mit Rohr billig zu verkaufen. B6615 **Beiertheim,** Cäciliastr. 4, II r.

**2 Empire-Kostüme**

mit Hut, grün mit gelb, zu **verleihen.** B6616 **Hirschstraße 75,** 1. St.

**Verloren**

wurde Fastnacht-Sonntag ein **Nutriapelz.** Abzugeben geg n gute Belohng. B6623 **Bürgerstr. 1,** part.

**Verkaufen**

ein **Wolfshund,** auf den Namen „Merro" hörend. Abzugeben gegen Belohnung. B6590 **Amalienstraße 53,** Seitenb., part. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Der Abbruch**

**dreier Gebäude** in meinem Hause **Herrenstraße 6** ist wegen baulich Veränderung alsbald vorzunehmen und sehe ich gefl. Offerten bis zum 5. März entgegen. 2792

**Carl Roth, Hofdrogerie.**

**Eine Wolfshündin,**

10 Monate alt, pr. Abstammung, wunderschönes Tier, sowie ein **Schnauzer,** beide für Züchter geeignet, billig zu **verkaufen.** B6622 2.1 **Kaiserallenstr. 56a,** Laden.

# Holzversteigerung.

**Großh. Forstamt Rheinbischofsheim** versteigert mit Borgfrist bis 13. Oktober am **Freitag den 26. Februar 1909 in Muckenschopf,** Bierbrauerei Karl Schoch aus **Domänenwalddistrikt Strieth:**

**Vormittags 10 Uhr:** 24 Eich. I.—IV. Kl.: 28,54 Fm.; 102 Esch. III. bis VI. Kl.: 53,08 Fm.; 38 Erlen IV.—VI. Kl.: 12,93 Fm.; 21 Hainbuch. II.—V. Kl.: 11,44 Fm.; 8 Birk. III.—V. Kl.: 5,45 Fm.; 2 Weißulm. IV. u. V. Kl.: 0,83 Fm.; 5 Akaz. V. u. VI. Kl.: 0,95 Fm.; 1 Rotbuch. III. Kl.: 0,49 Fm.; 1 Kirschb. V. Kl.: 0,13 Fm.; 1 Papp. IV. Kl.: 0,64 Fm.; 7 eschen. u. 14 akaz. Derbstangen, 120 Baumpfähle, 4 eich. u. 23 esch. Nutzholz-Stere.

**Vormittags 11½ Uhr:** Scheit- u. Prügelholz — Stere: I. Kl.: 61 erl.; II. Kl.: 203 erl., 32 eich., 136 esch., 153 gem.; 15 hainbuch., 17 weid., 34 sonst. Laubholz. 38 Ster Stockholz.

**Nachmittags 2½ Uhr:** 10885 Stück Normalwellen. Forstwart Bertsch, Muckenschopf zeigt das Holz vor und erteilt nähere Auskunft.

Nächste Station der Hauptbahn: Bühl 14 km.

**Großh. Forstamt Rheinbischofsheim** versteigert mit Borgfrist bis 8. Oktober am **Samstag den 27. Februar 1909 in Freistett** im Gasthaus zum Salmen aus **Domänenwalddistrikt Hinterwörth, Gailing u. Kälberwörth:**

**Vormittags 10 Uhr:** 64 Eich. I.—V. Kl.: 84,35 Fm.; 18 Ulm. III. bis V. Kl.: 9,57 Fm.; 1 Weißulm. III. Kl.: 1,44 Fm.; 1 Birk. V. Kl.: 0,42 Fm.; 42 Eschen IV.—VI. Kl.: 16,96 Fm.; 3 Hainbuch. V. Kl.: 0,63 Fm.; 41 Erl. IV. u. V. Kl.: 22,70 Fm.; 1 Wildobst V. Kl.: 0,16 Fm.; 1 Faulb. V. Kl.: 0,27 Fm.; 3 Silberpapp. V. Kl.: 1,68 Fm.; 16 forl. u. 176 ficht. Derbstangen; 176 ficht. Baumpfähle, 2 eich., 20 esch., 4 hainbuch., 1 ulm. u. 2 gem. Nutzholz-Stere.

**Nachmittags 1 Uhr:** Scheit- und Prügelholz—Stere: II. u. III. Kl., 125 eich.; I. u. II. Kl. 216 erl.; 122 esch.; 79 weid.; II. Kl.: 86 gem.; 60 sonst. Laubholz u. 3 forl. 58 Ster Stockholz. 14435 Stück Normalwellen.

Forstwart Lasch, Freistett zeigt das Holz vor und erteilt nähere Auskunft. 1585a

Nächste Station der Hauptbahn: Achern rund 12 km.

# Nutzholz-Versteigerungen.

**Großh. bad. Forstamt Bruchsal** versteigert im **Kaiserhof in Bruchsal** aus den Domänenwalddistrikten I „Obere Lußhardt" und IV „Eichelberg" mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. November 1909 jeweils vormittags 9 Uhr beginnend am

**Dienstag den 2. März 1909: Eichen:** 65 I., 85 II., 317 III., 683 IV., 254 V., 46 VI.

**Mittwoch den 3. März 1909:** Eschen: 4 I., 22 II., 56 III., 42 IV., 21 V., 22 VI. — Nutzschichtholzster: 109 esch. Scheiter, 93 esch. Rollen, 11 esch. Prügel (4 m lang), 802 eich. Scheiter, 1099 eich. Rollen.

**Donnerstag den 4. März 1909:** Rotbuchen: 10 I., 22 II., 55 III., 46 IV., 1 V.; Hainbuchen: 1 II., 6 III., 95 IV., 178 V., 3 VI. Nutzschichtholz: 91 hainbuch. Rollen I., 261 II. **Wagnerstangen:** 303 hainbuch., 427 esch. I. u. II.

**Freitag den 5. März 1909:** Erlen: 12 III., 138 IV., 184 V., 3 VI. Nutzschichtholz: 145 erl. Rollen I., 399 II. Birkenstämme: 1 IV., 2 V., 7 VI. Maßholder: 1 IV., 1 V. Rotruschen: 1 II., 1 IV. Weißrusche: 2 I., 4 II., 2 III., 1 V. 1 Fichte und 2 Lärchen VI. Forlenstämme: 1 I., 2 V. Forlenabschnitte: 44 I., 161 II., 42 III.

**Am gleichen Tage** vormittags 9 Uhr werden im Geschäftszimmer **des Forstamts** im Wege des **schriftlichen Angebotes** aus Abt. 1, 67 in einem Lose 2 Forlenabschnitte I., 11 II., 22 III. als **Schwellenholz** ausgehalten verkauft. Die schriftlichen Angebote auf 1 Fm. jeder Klasse lautend sind spätestens bis zur genannten Frist verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Schwellenholz" einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Oeffnung der Angebote erfolgt. Die **Verkaufsbedingungen** können inzwischen im Geschäftszimmer des **Forstamts** eingesehen werden.

Auszüge werden durch das Forstamt kostenlos vom **20. Februar 1909** ab an die Interessenten auf Verlangen abgegeben.

Vorzeiger des Holzes: Forstwart **Weinlein** in Bruchsal, Hilfshüter J. Burkard und L. Hintermayer in Forst, G. Barth und L. Bellm in Weiher, Frz. J. Senger und Joh. Baader II in Kirrlach.

In Betracht kommende **Bahnstationen:** Bruchsal, Ubstadt, Langenbrücken, Mingolsheim, Waghäusel, Graben, Karlsdorf. Ueber Entfernungen und Fuhrlöhne geben die genannten Hülfshüter und das Forstamt Auskunft. 1554a


## Sie sind erstaunt

welch wunderbaren Lackglanz Sie in wenigen Sekunden mit **Erdal** auf jedem Schuh erzielen können.

**Erdal überall erhältlich.**

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6.
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse. 8272a

**Das echte**

## Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden Wirkung** auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr., **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 1037

## Klavierspiel ohne Noten.

**Teile Ihnen mit, daß Ihr System sehr leicht verständlich ist und zwar auch für den der von Klavierspiel noch gar keine Ahnung hat. O. W.** Hunderte solcher Empfehlungen. **Nach meinem System „Klavierspiel ohne Noten" kann jeder sofort ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse das Klavierspielen durch Selbstunterricht ganz leicht erlernen.** Heft 1 u. 2 enthält 6 beliebte Lieder mit genauer Erklärung 2.50 Mk; Heft 1—4 nur 4.50 Mk., weiteres Verzeichnis und Prospekt liegt gratis bei. Die Anschaffung der Hefte genügt zum Erlernen, **bei Nichterfolg wird der Betrag zurückerstattet;** man bestelle daher sofort bei

**Theo Walthers Verlag, Altona a. E., 33, Friedenstraße 60.** 824a


## Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts **Johann Christian Engelhard** III von **Knielingen,** werden die nachbeschriebenen Grundstücke am:

**Freitag den 26. Februar 1909, vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

**a. Gemarkung Karlsruhe:** geschätzt zu

1. Lgb.-Nr. 8296 = 17 a Acker im Gewann Karlsruherweg . . 3060 M
2. Lgb.-Nr. 8298 = 9 a 86 qm Acker im Gewann Karlsruherweg 1775 M
3. Lgb.-Nr. 8271 = 9 a 43 qm Acker im Gewann Karlsruherweg 1000 M

**b. Gemarkung Knielingen:**

4. Lgb.-Nr. 2210 = 21 a 33 qm Acker im Gewann Rennbuckel . 2100 M
5. Lgb.-Nr. 2618 = 8 a 71 qm Acker im Gewann Unterer See . 600 M
6. Lgb.-Nr. 3015 = 13 a 62 qm Acker im Gewann Allmendstücker 800 M
7. Lgb.-Nr. 511 = 7 a 03 qm Acker im Gewann Brurain . . 200 M
8. Lgb.-Nr. 2966 = 9 a 12 qm Acker im Gewann Gräfeneich . . 250 M
9. Lgb.-Nr. 3248b — 12 a 24 qm Acker im Gewann Hagsfelderweg . . . . . 350 M
10. Lgb.-Nr. 3378 = 8 a 24 qm Acker im Gewann Brurain . . 200 M
11. Lgb.-Nr. 3671 = 10 a 28 qm Acker im Gewann Neureuther u. Schleifweg . . . 300 M
12. Lgb.-Nr. 4313 = 47 qm Garten im Gewann Krautgärten . 5 M
13. Lgb.-Nr. 4676 = 7 a 03 qm Wiese im Gewann Halsrücken . 180 M
14. Lgb.-Nr. 5177 = 6 a 48 qm Acker im Gewann Zeinich . . 100 M
15. Lgb.-Nr. 5512 = 5 a 99 qm Acker im Gewann obere Stegen . 180 M
16. Lgb.-Nr. 6448 = 5 a Acker im Gewann Bruchwegäcker . . 100 M
17. Lgb.-Nr. 5912 = 9 a 15 qm Acker im Gewann Dorfschenpfuhl 270 M
18. Lgb.-Nr. 6769 = 4 a 47 qm Acker im Gewann Schmierofen . 150 M
19. Lgb.-Nr. 6949 = 7 a 10 qm Acker im Gewann Bipples . . . 270 M
20. Lgb.-Nr. 6999a = 13 a 73 qm Acker im Gewann Hinteres Bruch . . . . 350 M
21. Lgb.-Nr. 7031 = 10 a 16 qm Acker im Gewann hohe Gewann 350 M
22. Lgb.-Nr. 7132 = 8 a 75 qm Acker im Gewann Grabenort . . 280 M
23. Lgb.-Nr. 7652 = 13 a 28 qm Acker im Gewann Wechselwiesen 320 M
24. Lgb.-Nr. 8455 = 6 a 26 qm Acker im Gewann Kirchau . . 200 M
25. Lgb.-Nr. 8649 = 6 a 92 qm Acker im Gewann Kirchau . . . 170 M

Die Steigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats, Kaiserallee Nr. 151, II., hier eingesehen werden. 2773

Karlsruhe, den 20. Febr. 1909.
**Großh. Notariat VII.**
Schitterer.

## Langensteinbach. Stammholz-Versteigerung. 2.2

Die **Gemeinde Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am **Donnerstag, den 25. Februar, vormittags 9 Uhr beginnend:**

Eichen 1 III., 5 IV., 10 V. Kl.
Buchen: 1 I., 2 II., 11 III., 15 IV. Kl.
Erlen: 4 IV., 9 V. Kl.
Fichten u. Tannen: 13 I., 34 II., 12 III., 73 IV., 300 V., 160 VI. Kl.
Forlen: 7 I., 22 II., 7 III. Kl.
Hopfenstangen: 300 III. u. IV. Klasse.

Zusammenkunft bei der Sägmühle. 1467a

## Durmersheim. Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am

**Donnerstag den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,**

beim Faselstall einen schweren, fetten Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durmersheim, den 22. Febr. 1909.
**Der Gemeinderat.**
**Hed.** 1602a.2.1


# PALMONA

## Pflanzen-Butter-Margarine

gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

**Preis 90 Pfennig das Pfund**

**H. SCHLINCK & Cie MANNHEIM**

Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNY


## Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Volksschulgebäudes in Bretten erforderlichen nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes in Akkord vergeben werden.

I. Erdarbeit ca. 970 cbm Aushub;
II. Maurerarbeit ca. 680 cbm Bruchsteinmauerwerk, ca. 800 cbm Backsteinmauerwerk, ca. 400 qm Riegelmauerwerk;
III. Zementarbeit ca. 210 cbm Beton, ca. 215 qm Glattstrich;
IV. Steinhauerarbeit: a) Pfinztäler Material: ca. 24 cbm Tritte, ca. 38 qm Bodenplatten; b) Helles Material: ca. 85 cbm Fenster- und Türgestelle;
V. Zimmerarbeit ca. 182 cbm Bauholz;
VI. Schmiedearbeit ca. 4000 kg Grobeisen;
VII. Walzeisenlieferung ca. 25 000 kg I-Träger;
VIII. Dacheindeckung ca. 1200 qm Biberschwanzdeckung;
IX. Blechnerarbeit ca. 325 qm Dachdeckung u. Einbände, ca. 400 m Kanäle und Abfallröhren;
X. Blitzableitungsanlage.

Arbeitsauszüge, Zeichnungen u. Bedingungen können in der Zeit vom 24. Februar bis 3. März d. J. sowohl bei Großh. Bezirksbauinspektion Bruchsal, wie beim Stadtbauamt Bretten, jeweils v. 9—11 Uhr vormittags und von 4—5 Uhr nachmittags eingesehen und gegen Ersatz der Selbstkosten in Empfang genommen werden.

Die Angebotsformulare müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 6. März d. J., vormittags ½11 Uhr, beim **Bürgermeisteramt Bretten** eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung im Rathause daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage. 1548a

**Bruchsal, Bretten,** 19. Feb. 1909.
**Großh. Bezirksbauinspektion:**
Dr. Hirsch.
**Das Bürgermeisteramt:**
Schemenau.

## Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes für einen Bahnmeister und einen Stellwerkschlosser auf der Station Seckenheim sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

I. **Grab- u. Maurerarbeiten:**
300 cbm Erdaushub,
160 „ Stampfbeton,
530 „ Mauerwerk,
112 qm Betonböden,
112 „ Betongewölbe.
II. **Steinhauerarbeiten:**
2,00 cbm Granitarbeiten,
9,20 „ rote Sandsteinarbeiten.
III. **Zimmerarbeiten:**
28,00 cbm Tannenholz,
50,0 m Dachgesims,
98,00 qm Speicherboden,
1893,0 m Dachlatten,
2 Treppen.
IV. **Verputzarbeiten:** 1550 qm.

Die Zeichnungen und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubüro, Große Merzelstraße Nr. 7, I. Stock rechts während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung **Donnerstag, den 25. Februar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude Seckenheim" versehen, bei uns einzureichen. 1392a

Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Wochen.

**Mannheim,** den 13. Febr. 1909.
**Großh. Bahnbauinspektion.**


**Fahrrad** mit Freilauf billig zu verkaufen. B6343.2.2
**Karlstraße 26.**


## Pfaffenrot. Stangen-Versteigerung. 2.2

Die **Gemeinde Pfaffenrot** versteigert am

**Donnerstag den 25. Febr. 1909:**

27 Baustangen I. u. II. Kl., darunter 16 Stk. lerchene,
85 Hopfenstangen I. Kl.,
205 „ II. Kl.,
406 „ III. Kl.,
1280 „ IV. Kl.,
75 Hagstangen,
80 Baumpfähle,
2640 Rebstecken I. Kl.,
2255 „ II. Kl.,
4005 Bohnenstecken.

Die Zusammenkunft ist am genanntem Tage vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. 1485a

**Pfaffenrot,** den 17. Febr. 1909.
**Das Bürgermeisteramt.**
Glaser.

## Philippsburg (Baden). Stammholz-Versteigerung. 2.2

Die **Stadtgemeinde Philippsburg** versteigert am:

**Donnerstag, 25. Februar 1909, vormittags ½10 Uhr** in Abteilung 2 des Molzauwaldes beginnend, folgende Stämme:

52 Forlen, 28 Eichen, 14 Ahorn, 8 Pappeln, 3 Buchen, 2 Ruschen und 1 Esche. 1421a

**Philippsburg,** 15. Febr. 1909.
**Bürgermeisteramt.**
Steiner.
Neubold.

## Holzversteigerung.

Die **Stadtgemeinde Germersheim** versteigert im hiesigen Stadthause am **Donnerstag, den 25. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,** folgende Hölzer aus dem **städt. Rheinwald** öffentlich auf Kredit:

2 Eichenstämme II. Klasse,
4 Eichenstämme III. Kl.,
13 Eichenstämme IV. Kl.,
26 Eichenstämme V. Kl.,
12 Wagnerstämme,
1 Rüsterstamm I. Kl.,
38 Rüsterstämme II. Kl.,
18 Rüsterstämme III. Kl.,
2 Akazienstämme III. Kl.,
11 Eschenstämme III. Kl.,
6 Ital. Pappelstämme II. Kl.,
3 Wild. Pappelstämme II. Kl.,
2 Kiefernstämme IV. Kl.,
1 Hainbuchenstamm II. Kl.,
1 Hainbuchenstamm III. Kl.,
2 Weidenstämme III. Kl.,
3 Aspenstämme II. Kl.,
1 Birnbaumstamm II. Kl.,
1 Ahornstamm II. Kl.,
2 Birkenstämme II. Kl.,
1 Birkenstamm III. Kl.,
18 Eichene Nutzstangen I. Kl.,
8 Eichene Nutzstangen II. Kl.,
10 Eschen-Nutzstangen I. Kl.,
5 Eschen-Nutzstangen II. Kl.

Die Loseinteilung kann von Waldhüter Ebinger bezogen werden. 1871a

Während der Versteigerungen ist das Bureau der Stadteinnehmerei geschlossen.

**Germersheim,** 9. Februar 1909.
**Das Bürgermeisteramt.**
**J. V.:** Arbogast.

## Nutzholz-Versteigerung.

**Großh. Forstamt Boxberg** versteigert aus den Domänenwaldungen bei Wingenhofen, Ballenberg, Oberwittstadt und Eubigheim im „Adler" in Boxberg am **Freitag, den 26. Februar d. Js., nachmittags 1 Uhr beginnend:** 2 Eichen I., 2 II., 11 III., 10 IV., 9 V. Kl., 4 Buchen I., 18 II., 22 III., 2 Hainbuchen III., 21 IV. u. 89 V. Kl. Auszüge kostenfrei durch das Forstamt. 1463a

## Steigerungs-Ankündigung.

Am **Mittwoch den 28. April 1909, vormittags 10 Uhr,** wird im Rathaus zu Wiesental das dem Bäcker Josef Huber in **Wiesental** gehörende Bäckereianwesen allda — ein einstöckiges als Bäckerei eingerichtetes Wohnhaus mit Hausgarten und Ackerland — im Schätzungswert von 8000 M, auf dem Wege der Zwangsversteigerung versteigert. 1578a

**Großh. Notariat Wiesental.**


## Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

8182

**Haar-Farbe** von **Dr. Kuhn, Nußextrakt 1.50, Nutin, 2.—, Nußöl 60, Pomade Nutin 1.— sind die besten, wirken sof. u. färben nicht ab. Echt nur m. Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler Parf., Kaiserstr. 223 sowie in Apoth., Drog. u. Parf.** 7810a

## Heirat.

**Fabrikantentochter, 25 Jahre** alt, kath., gut. Bildung, vermögend, wünscht mit solid. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. 3.1

Offerten unter Nr. B6596 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Bitte!

Wer würde ein. Unterbeamten, der sich momentan in bedrängter Lage befindet gegen Schuldschein oder Lebensversicherungspolize

**300 Mark leihen?**

pünkt. Ratenzahl.) Verm. verbet. Offert. unt. Nr. 1595a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richt.


**Geld.** Darlehne ohne Bürgen, ratenw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 2,** Guterbergstr. 59. Rückporto. 1594a6.1


## Haus mit Spezereigeschäft

in guter Lage Karlsruhe, ist mit 3000—5000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres durch **August Schmitt,** Liegenschaftsagentur, **Karlsruhe,** Lessingstr. 3a. 2.1 Telephon 2117. 2787

## Spezereieinrichtung,

**sowie Glasschränke m. verschiedenen Glastüren werd. billigst abgegeben.** B6479.2.2
**Waldstraße 22, Laden.**

## Schnauzer,

**1 Jahr alt,** Pfeffer u. Salz, **hat unter** jeder Garantie sofort zu verkaufen. B6589 **Philippstraße 7, 1. St.**

**2 Milchziegen,** am Werfen, beste Rasse, **billig zu verkaufen** bei B6594
2.1 **Eberle, Knielingen.**

## Truthahn

Zweijähriger, prämiierter **Zuchthahn** zu verkaufen. B6601.2.1
Näheres **Mühlstraße 1.**

## Schönes Maskenkostüm

**zu verkaufen** oder **zu verleihen.**
B6618 **Rudolfstraße 10, part.**

Einige bessere **Damen-Kostüme** sind zu verleihen.
B6593 **Adlerstr. 6, 3. St., lks.**

## Eleg. Maskenkostüm,

schlanke Figur (Empir) für 4 Mk. **zu verleihen.** B1893*
**Sophienstraße 148, 4. St.**

## Die Errichtung von Saatbaustellen.

□ **Karlsruhe**, 22. Febr. Die **Landwirtschaftskammer** beabsichtigt, im Großherzogtum eine **Anzahl von Saatbaustellen** zu errichten zu dem Zwecke, die Gewinnung sortenechten Saatgutes bester Qualität von bewährten Sorten der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen im Lande zu fördern, ferner die Verbreitung solchen Saatgutes durch gemeinsame Veranstaltungen, namentlich durch Einrichtung einer Saatvermittlung sowie Beschickung und Abhaltung von Saatgutmärkten und Ausstellungen zu begünstigen. Hierzu sollen Landwirte aus allen Gegenden des Landes gewonnen werden, welche bereit sind, auf ihrem Gute unter Beobachtung der hierfür festzusetzenden Bedingungen, welche eine einwandsfreie Saatgutserzeugung gewährleisten sollen, Saatgut zu bauen. (Errichtung von Saatbaustellen.) Nach Vereinbarung mit Großh. Ministerium des Innern wird die Großh. **Saatzuchtanstalt in Hochburg** bei Emmendingen gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer die Prüfung und Anerkennung der Saatfelder sowie des gewonnenen Saatgutes übernehmen. Die Landwirte, welche eine solche Saatbaustelle bei sich errichtet haben wollen, werden zur Deckung der Kosten der Saatvermittlung einen Jahresbeitrag sowie angemessene Gebühren für die zur Saatgutgewinnung alljährlich ausgewählten Flächen zu bezahlen haben. Die Höhe derselben sowie die sonstigen Bestimmungen über die Errichtung von Saatbaustellen werden demnächst veröffentlicht werden. Die Landwirtschaftskammer weist jedoch heute schon auf die beabsichtigte Veranstaltung hin, damit diejenigen Landwirte, welche eventuell geneigt sind, den Antrag auf Errichtung einer Saatbaustelle an die Landwirtschaftskammer zu richten, in der Lage sind, für die bevorstehende Saatzeit sich noch rechtzeitig Saatgut der anzubauenden Sorten von Originalzüchtern oder sonst zuverlässiger Herkunft zu beschaffen, da dies eine wichtige Vorbedingung für die Anerkennung der betreffenden Saaten und der Saatgutgewinnung sein wird. Die Landwirtschaftskammer ist bereit, solchen Landwirten bei der Beschaffung von Originalsaatgut nach Möglichkeit behülflich zu sein und auch nähere Auskunft über die geplante Errichtung der Saatbaustellen zu erteilen.

## Aus dem gewerblichen Leben.

+ **Karlsruhe**, 22. Febr. Der **Meisterkurs für Installieren von Schwachstrom- und Blitzableiteranlagen** hat am 15. Februar begonnen. Von 42 Bewerbern zu diesem Kurse konnten 24 zugelassen werden. Der Unterricht wird von Herrn Bender, Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Karlsruhe, erteilt.

# **Mannheim**, 22. Febr. Nachdem der **Arbeitgeberverband** für das **Holzgewerbe** Südwestdeutschlands die bestehenden **Tarifverträge gekündigt** hat, fand am 19. ds. Mts. im Sitzungssaale der hiesigen Handwerkerkammer eine Verhandlung zwischen dem Arbeitgeberverband, den Gau- und Bezirksleitern des deutschen und des christlichen Holzarbeiterverbandes, des Gewerkvereins der Holzarbeiter Deutschlands und des **Zentralverbandes der Glaser** statt. Zu der Sitzung waren auch Vertreter der Organisationen der in Betracht kommenden Städte hinzugezogen worden. Die Beratungen mußten nach längerer Verhandlung **abgebrochen** werden, da eine **Verständigung nicht zu erzielen** war.

-a- **Baden-Baden**, 21. Febr. Die hiesigen Bäckermeister haben sich dieser Tage mit ihren Gehilfen dahin geeinigt, daß die den letzteren gesetzlich zu bewilligende **dritte Freinacht** in die stille Zeit verlegt werde. Dieselbe wurde nun auf die Nacht vom **Fastnacht-Sonntag auf Montag** festgelegt.

## Telegraphische Kursberichte

vom 22. Februar.

**Frankfurt a. M.** (Anfangskurse.)

| | |
|---|---|
| Oestr. Cred.-A. | 197.90 |
| Disc Com.-A | 187.70 |
| Dresd. B.-A. | 151.20 |
| Ost.Staatsb.-A. | 143.50 |
| Lombarden | 17.50 |
| Gotthardb.-A. | —.— |

Tendenz: schwach.

**Frankfurt a. M.** (Mittelkurse.)

| | |
|---|---|
| WechselAmsterd. | 169.27 |
| „ Antwerpen | 811.50 |
| „ Italien | 807.65 |
| „ London | 204.87 |
| „ Paris | 813.16 |
| „ Schweiz | 813.25 |
| „ Wien | 854.— |
| Priv.-Diskonto | 2¼ |
| Napoleons | 16.38 |
| 3½% Deutsche Reichsanleihe | 96.40 |
| 3% do. | 87.— |
| 3½ Pr. Cons. | 96.85 |
| 4% Ital. Rente | —.— |
| 4% Ost. Goldr. | 98.25 |
| 4¼% Ost.Silb. | 98.10 |
| 3% 1. Portug. | 58.25 |
| 4% 1880 Russen | 95.20 |
| 4% Serben | —.— |
| 4% Span. Ext. | —.— |
| 4% Ung.Goldr. | 94.30 |
| 4% Ung.Staatsr. | 92.20 |
| Bad. Bank | 132.50 |
| Kom.-Dsk.Bank | 113.— |
| Darmst. Bank | 129.30 |
| Deutsch. Bank | 245.30 |
| Diskonto | 188.20 |
| Dresd. Bank | 151.20 |
| Ost. Länderbk. | 109.50 |
| Rhein. Kr.-Bk. | 136 — |
| Rhein.Hyp.-Bk. | 195.— |
| Schaaffh. Bank | 135.60 |
| Wiener B.-V. | 132.— |
| Ottomanbank | 141.50 |
| Bochum | 221.10 |
| Laurahütte | 198.— |
| Gelsenk. | 187.50 |
| Harpener | 190.— |

Tendenz: schwach.

(Schlußkurse).

| | |
|---|---|
| 4% n.Bad.1908 | —.— |
| 4% Bad. 1901 | 101.45 |
| 3½%.abg.i.Fl. | 96.90 |
| dto. i. M. | 96.50 |
| 3½% 1892/94 | 96.50 |
| 3½% Bad.1900 | 95.95 |
| 3½% „ 1902 | 95.90 |
| 3½% Bad.1904 | 96.— |
| 3½% Bad.1907 | 96.— |
| 3% Bad. 1896 | —.— |
| 4% Bayern 1907 | 102.80 |
| 4% Württb.1907 | 102.40 |
| 4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912 | 100.50 |
| 4% „ 1917 | 101.— |
| 3½% „ 1914 | 94.20 |
| 4% 1897 Arg. | 88.75 |
| 5% 1896 Chin. | 102.15 |
| 4½% 1898 „ | 98.75 |
| 5% Mexikaner amort. inn. I.—IV. | —.— |
| 5% dto. cons. äußere 1890 | 99.50 |
| 4½% R. Staatsanleih. v. 1905 | 98.30 |
| 4% do. Rente 1902 | 85.15 |
| 4% Türken unifiz. v. 1903 | 94.20 |
| Türk. Lose | 145.80 |
| Bad. Zuckf. W. | 136.50 |
| A. Elekt.-Ges. | 226.— |
| El.-Ges.Schuck. | 120.50 |
| Masch.Gritzner | 200.80 |
| Karlsr.Masch. | 134.60 |
| H.-A. Paketf. | 112.70 |
| Nordd. Lloyd | 92.— |

**Nachbörse.** (2¼ Uhr nachm.)

| | |
|---|---|
| Ost. Kredit-A. | 196.90 |
| Deutsche B.-A. | 245.— |
| Dist.-Comm. | 187.90 |
| Dresd. Bank | 151.20 |
| Ost.S.-B. Fr. | 147.50 |
| „ Südb. Lomb. | 17.50 |

Tendenz: schwach.

**Berlin** (Anfangskurse).

| | |
|---|---|
| Ost-Kred.-Akt. | 197.70 |
| Berl.Handelsg. | 173.— |
| Kom.-Dist.-B. | 112.30 |
| Darmst. Bank | 129.10 |
| Deutsche Bank | 244.70 |
| Dist.-Komm. | 187.50 |
| Dresd. Bank | 151.— |
| Balt. u. Ohio | 111.— |
| Boch. Gußstahl | 221.30 |
| Dortm. Union Lit. C. | —.— |
| V.Kö.-u.Laurah. | 198.50 |
| Harpener | 189.75 |

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse).

| | |
|---|---|
| 3½% Bad.1900 | 96.— |
| 3½% „ 1904 | 96.— |
| 3½% „ 1907 | 96.— |
| 4% Bad. 1909 | 102.30 |
| 4% R.-Anl.1908 | 101.70 |
| 3½% Reichsanl. | 96.40 |
| 3% Reichsanl. | 87.20 |
| 3½% Preuß. C. | 96.40 |
| 3% dto. | 87.20 |
| 4½% Russ. 1905 | 98.50 |
| 4½% Jap. „ | 95.— |
| Ost. Kreditakt. | 197.20 |
| Disk.-Komm. | 188.20 |
| Dresd. Bank | 157.20 |
| Nat.-B.f.Dtschl. | 122.— |
| Kom.-Dist.-Bk. | 112.30 |
| Ost.St.-B.(frz.) | 143.10 |
| Kanada-Pacific | 171.50 |
| Bochum.Gußst. | 221.— |
| V.Kö.-u.Laurah. | 198.10 |
| Gelsenk.Bergw. | 186.50 |
| Harpener | 189.60 |
| Phönix | 192.— |
| Dynamit Trust | 159.90 |
| All. Elek.-G. E. | 225.70 |
| E.-G. Schuckert | 120.50 |
| Siem. u. Halske | 201.20 |
| Westerregeln | 172.70 |
| D.Met.-Patr.-F. | 326.— |
| N.-F. Gritzner | 200.20 |
| V.Köln-Rottw. | 233.20 |
| BrauereiSinner | 246.— |
| P.-Ung.K.Pfdbr. | 93.50 |
| Pest-Ung.K.Obl. | 94.25 |
| Ung.Schmalbahn | —.— |
| Privatdiskonto | 2¼ |

**Berlin** (Nachbörse.)

| | |
|---|---|
| Ost.Kred.-Akt. | 197.70 |
| Berl.Hand.-Ges. | 173.— |
| Deutsche B.-A. | 244.70 |
| Disk. Komm.-A. | 187.50 |
| Dresden. B.-A. | 151.— |
| Lmb.,Ost.Südb. | 17.50 |
| Balt. u. Ohio | 111.— |
| Bochum.Gußst. | 221.30 |
| Dortm.U.Lit.C. | —.— |
| Laurahütte | 198.10 |
| Gelsenkirchen | 186.50 |
| Harpener | 189.60 |

Tendenz: fest.

**Wien** (10 Uhr).

| | |
|---|---|
| Ost.Kred.-Akt. | 637.— |
| „ Länderbank | 431.— |
| „ Staatsb.(frz.) | 665.— |
| Lomb.n.Südb. | 102.20 |
| Marknoten | 116.98 |
| Ost.Kronenrente | 94.— |
| Ost.Papierrente | 98.— |
| Ung. Goldrente | 111.50 |
| Ung.Kronenrent. | 91.30 |

Tendenz: willig.

**Paris.**

| | |
|---|---|
| 3% frz. Rente | 97.92 |
| 4% Italiener | 103.20 |
| 4% Spanier | 97.80 |
| 4% Türk.,unifiz. | 95.10 |
| Türkische Lose | —.— |
| Banq. Ottoman | 713.— |
| Rio Tinto | 17.42 |

**London.**

| | |
|---|---|
| Chartered | 16⅞ Sh |
| de Beers | 12¼ |
| East Rand | 4⅜ |
| Goldfields | 5— |
| Randmines | 7¾ |
| Anaconda | 8⅞ |
| Atchis. common | 104¼ |
| „ preferred | 164— |
| Chicago, Milwauke and St. Paul | 148— |
| Denver prefer. | 45¾ |
| LouisvilleNashv. | 130.— |
| Union Pacific | 181⅞ |
| United Stat. Steel. Corp. commo | 46¾ |
| dito preferred | 112¾ |

### Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 22. Februar 1909.

Depressionen befinden sich heute bei Island und über Unteritalien, ein Teilminimum liegt über Ungarn. Das ganze übrige Gebiet wird von hohem Druck bedeckt, der Kerne über Nordosteuropa sowie über den Niederlanden und Nordwestdeutschland aufweist. In Deutschland ist das Wetter bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt heiter oder neblig; im Nordosten hat der Frost erheblich zugenommen (Bromberg —19 Grad). Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

| Februar | Barom. mm | Therm. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 21. Nachts 9²⁶ U. | 761.9 | —0.3 | 4.2 | 94 | NO | wolkenlos |
| 22. Mrgs. 7²⁶ U. | 761.9 | —2.6 | 3.6 | 97 | N | bedeckt |
| 22. Mitt. 2²⁶ U. | 760.6 | 2.7 | 3.6 | 63 | NNO | wolkig |

Höchste Temperatur am 21. Febr. 5,0; niederste in der darauffolgenden Nacht —4,0.

**Wetternachrichten aus dem Süden** vom 22. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano halbbedeckt —3°, Biarritz wolkenlos 6°, Nizza wolkenlos 3°, Triest halbbedeckt 3°, Florenz wolkenlos 3°, Rom wolkenlos —0°, Cagliari bedeckt 8°, Brindisi —.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote:**

20. Febr.: Fioravante Del Piero von Roveredo, Zementarbeiter hier, mit Friederike Würtz von Haberschlacht. Emil Kohler von Wehr, Gendarm hier, mit Anna Waldenmeier von Schönau. Wilhelm Klenk von Oehringen, Kaufmann hier, mit Anna Häfner von Eberstadt.

**Eheschließungen:**

20. Febr.: Karl Röhm von Stuttgart, Kaufmann hier, mit Lina Schneider von hier. Jakob Kaiser von Münzesheim, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Dollinger von Helmstadt. Emil Volz von Oberacker, Packer hier, mit Agnes Mahler von Elchingen. Xaver Schweiggart von Illertissen, Schlosser hier, mit Rosa Schulmeister von Baden.

**Geburten:**

15. Febr.: Lina Luise, V. Ludwig Joos, Lokomotivheizer. Friedrich, V. Rudolf Weber, Taglöhner. 16. Febr.: Friedrich, V. Gustav Ruder, Kaufmann. 18. Febr. Anna Berta, V. Karl Bach, Maurer. Katharina, V. Hermann Merz, Hausdiener. 19. Febr.: Berta Erna, V. Karl Schmidt, Schmied. Maria Theresia, V. Adolf Kranz, Eisendreher. Josef, V. Stephan Heilig, Bahnarbeiter.

**Todesfälle:**

19. Febr.: Magdalena Bacheberle, Privatiere, ledig, alt 58 Jahre. Arthur, alt 9 Monate 16 Tage, V. Emil Hintermann, Schlosser. Wilhelm Eichsteller, Maurer, ein Ehemann, alt 38 Jahre. Friedrich Weiß, Maschinenarbeiter, ein Ehemann, alt 32 Jahre. Leopold Ulmer, Kutscher, ein Ehemann, alt 64 Jahre. 20. Febr.: Adam Richter, Taglöhner, ein Ehemann, alt 71 Jahre.

**Auswärtige Todesfälle.**

**Mannheim.** Wilhelm Heidelberger, alt 74 J. Siegfried Nahm, alt 45 J.


**Knielingen.**

# Fasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert am
**Freitag den 26. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr,**
auf dem Rathause:
1. einen 2½jährigen fetten Rindsfarren,
2. „ fetten Schweinsfasel,
3. „ Ziegenbock,

wozu Liebhaber einladen. 1604a,2.1

Knielingen, den 22. Februar 1909.

**Gemeinderat.**
Weidmann. Frei, Ratschreiber.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres l. Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters

**Herrn Wilhelm Santo**
**Betriebssekretär a. D.**

sagen innigen Dank 2802

**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Karlsruhe, Boston, Newyork, Pforzheim, 22. Febr. 1909.

# Trauerhüte

grösste Auswahl bei 652,12.7

**L. Ph. Wilhelm**
Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

# Kinder-Stiefel!

für Mädchen u. Knaben
Größe: 31 32 33 34 35
Vorrat: 5 8 14 18 19 Paar
zu und unterm Fabrikpreis
**jedes Paar 5 Mk.**
in Mastborkalbleder, alles Leder und sehr schöne hübsche Form, verkauft diese Woche so lange Vorrat reicht, der 2.1 billigste 2794

**Schuh-Bruder**
Amalienstr. 25a
bei Waldstr.-Ecke.

# Wer

Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen,
Zimmermädchen etc.
**sucht,**
**der**
benütze die
**Badische Presse**
zu einem entsprechenden Inserat; er
**findet**
dann sicher das Gewünschte.

Eine in Mittel- und Unterbaden sehr gut eingeführte alte Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft sucht für diesen Bezirk einen in Organisation und Acquisition gleichguten Außenbeamten als 2789,3.1

# Oberinspektor

mit Gehalt — ohne Pflichtleistung — Spesen u. Provisionsanteil per sofort zu engagieren. Die Stellung ist eine angenehme und bei guten Leistungen sehr entwicklungsfähige.

Hierauf reflektierende Herren werden gebeten, gefl. Offerten unter kurzer Angabe bisheriger Tätigkeit und Resultate unter F. K. 4135 an Rud. Mosse hier einzusenden.

# Entlaufen

B6634
junger Wolfshund mit weißer Brust, sonst ziemlich hell gezeichnet. Abzugeben gegen gute Belohnung Ettlingen, Schöllbronnerstr. 24, I.

## Stellen finden

**Agent** gef. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Comptoiristin**

mit schöner Handschrift u. Stenogr.-Kenntnissen zum Eintritt per 1. April gesucht. Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bisherigen Tätigkeit erwünscht. Offerten unter Nr. 806 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

**Ladnerin-Gesuch.**

Für ein Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft wird per 1. April ds. Js. eine geschäftsgewandte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte tüchtige Ladnerin gesetzten Alters, die mit beiden Branchen gründlich vertraut, gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie sind unter Nr. 2800 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

**Ladenfräulein gesucht**

für Bäckerei auf 1. März oder später. Kost und Logis im Haus.

Selbstgeschriebene Offerten mit Salaranspruch unter Nr. B2790 an die Expedition der Bad. Presse".

Gewandte
**Verkäuferin**
für
Damen-Konfektion
bei gutem Gehalt zu baldigem Eintritt gesucht.
**J. G. Kiessling,**
Ravensburg,
Modewaren und Damen-Konfektion. 2.1 1587a

**Monteur,**

in der Jalousie- und Rolladenbranche durchaus bewandert, sofort gesucht.
Rolladenfabrik Zimmerle,
B6620 Gerwigstraße 36.

**Möbelschreiner,**

mehrere tüchtige, sof. gesucht.
Schreinerei Früh, Yorkstr. 28.

**Installateur,**

zuverlässiger, tüchtiger Mann, der besonders auch in Bierpressionen eingeschafft ist, für dauernd gesucht.

Offerten unter Nr. 2804 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Kaminfeger**

auf sofort oder in 14 Tagen gesucht, ständige Arbeit zugesichert, von
Kaminfegermeister Julius Krieg
1589a in Heidelberg. 3.1

**Reservisten** u. j. Leute 14—32 J. erhalten gratis Stellung in fürstlichen, gräflichen u. hochfeinen Häusern Prosp. frei.
Kölner Dienerfachschule Köln, Christophstr. 7. 1588a

**Kellnerin,**

schicke u. im servieren gewandt, sofort nach auswärts, sucht Stellenbüro Geiger, Kreuzstr. 6. B6605

**Suche** auf 1. März ein sehr sauberes Mädchen, das auch etwas vom Kochen versteht. B6599
Kaiserstr. 82a, 2. St. links.

**Mädchen** für den ganzen Tag, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. B6591
Herbst, Hirschstraße 30, Stb. I.

**Ein tüchtiges Zimmermädchen,**

das servieren u. nähen kann, wird auf sofort. ges. Lohn nach Uebereinkunft.
Frau Direktor Goedecker, Reierstheimer Allee 28. B6604

**Mädchen gesucht**

für Küche u. Hausarbeit, das bürgerlich kochen kann, auf 1. März B6608 Waldstraße 71, III.

## Stellen suchen

**Französisch-Schweizerin**

aus guter Familie, im Nähen und Frisieren sehr gut bewandert, der deutschen Sprache jedoch nicht mächtig, sucht passende Stellung zu einer Dame. Offerten an 1596a,2.1
Jeanne Thiébaud in Colombier, Kanton Neuchâtel.

Fleißiges, sehr solides 1597a
**Mädchen**
sucht Stelle in größere Restauration ins Buffet oder zum Servieren.
Offerten sind einzusenden an
Marie Haag, Saalbau, Eßlingen.

Fleißiges, sauberes Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, sucht Stelle, am liebsten auf sofort oder 1. März.
Offert. unt. Nr. B6606 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

## Zu vermieten.

**Ludwig-Wilhelmstraße 11**
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör und groß. Balkon auf 1. April zu vermieten. 2315*
Näher. daselbst 2. Stock, links.

**Rudolfstraße.** 2499
Schöne 4 Zimmerwohnung, Nähe Fasanengarten, mit Zubehör, per 1. April billig zu vermieten. 9.1
Näheres Durlacherstr. 1, i. Lad.

**Rheinstraße 94, 1. St.**
Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör, Werkstätte, Schuppen und Speicherräume auf 1. April zusammen od. getrennt zu vermieten. B6602.3.1

**Wohnungssuchende**
erhalten Wohnungen, Läden, Büros 2c. und möblierte Zimmer völlig kostenlos nachgewiesen durch das B6474.6.2
Zentralbüro für leere Wohnungen,
Telephon 2035.
Akademiestraße Nr. 29.

Lessingstraße 41, III., ist eine 4 Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock. B6492

Zähringerstraße 43 im Hause der Kronenapotheke, ist Parterrewohnung, 3 evtl. 4 Zimmer, gr. Küche, Gas, an kl. Familie zu verm. per sof. od. April. B6603

**Luisenstraße 8** III.
ist gut möbliertes, schönes Zimmer billigst zu vermieten.

Elegant möbliertes, ungeniert. Zimmer mit Klavier, auf Wunsch ganze Pension sogleich oder 1. März zu vermieten. Näheres Yorkstraße 28, I. St. B6609

Luisenstr. 24, 4. Stock, ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer an ein anständ. Fräulein zu vermieten. Preis monatlich 5 Mk. B6614

Sophienstraße 13, 3. St., freundlich möbl. Zimmer, evt. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. März zu vermieten. B6533

Stefanienstraße 32 ist gut möbl. Parterrezimmer an bess. Herrn zu vermieten. 2793

## Miet-Gesuche

**Bäckerei**

gutgehend und in möglichst gut. Lage hiesiger Stadt alsbald zu mieten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Vermittlung durch Agenten verbeten. Offerten unter Nr. B6587 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. Juli ds. Js. 6 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. gesucht. Oststadt und sonnige Lage bevorzugt. Offert. m. Preisang. unt. Nr. B6597 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Kleine Familie sucht auf 1. April
**eine 3 Zimmerwohnung.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6617 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

# Residenz-Theater.

Als **Extra-Einlagen** von heute ab, ohne Preiserhöhung:

## Der Dammbruch der Elbe in der Altmark.

**Sensationelle Aufnahme unter persönlicher Lebensgefahr der Operateure.**

1. Dammbruch bei Werben. 2. Gefährliches Eistreiben. 3. 12 Meter hohe Eisschollenberge. 4. Dammbruch bei Kannenberg. 5. Stromschnellen mit 46 Millionen Kubikmeter Wasserdurchgang pro Tag. 6. Eingestürzte Häuser im Wasser. 7. Pioniere bei der Rettung von Flüchtigen. 8. Heitere Episode bei dem Ausladen von geretteten Vieh. 9. Seehausen unter Wasser. 10. Der Kronprinz im Ueberschwemmungsgebiet.

Ferner: 2788

**Leben und Treiben des**

## Karnevals in Nizza 1909.

**Hochinteressante Kostüme, Karikaturen und äußerst geschmackvolle Künstlerwagen.**

Ferner vom **Mittwoch** ab:

## Karnevalszug am Rosenmontag in Köln a. Rhein.

---

# Frankeneck

**Fastnacht-Dienstag, 11—1 Uhr**

## Frühschoppen-Konzert

**Nachmittags von 4 Uhr an** 2798

## Karnevalistisches Konzert

der Mailänder Dom-Kapelle.

**Eintritt frei! Eintritt frei!**

---

# „Zum Elefanten", Kaiserstr. 42.

**Morgen Fastnacht-Dienstag von vorm. 11 Uhr ab:**

## Grosses Frühschoppen-Konzert

**mit Italienischer Nacht**

ausgeführt von der ganzen 2791

**Artillerie-Kapelle (Großherzog Nr. 14)**

unter persönl. Leitung des Herrn Obermusikmeister **Liese.**

**ff. helles und dunkles Moninger Bier.**

**Gute anerkannt billige Küche.**

**Eintritt frei! Josef Klein.**

---

# Neuer Kaiserhof.

**Morgen Dienstag**

## Grosses Konzert

gegeben von einer Abteilung der 2801

**Artillerie-Kapelle Nr. 14.**

**Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.**

Hierzu ladet höfl. ein **J. Müller.**

---

# Hotel-Restaurant Terminus.

**Morgen nach dem Maskenzuge:** 2786

## Großes humor. Streichkonzert

**(Art.-Regt. Nr. 14). Eintritt frei.**

Wozu freundlichst einladet **W. Eckert.**

---

# 15 Schlafzimmer-Einrichtungen 15!

Wir hatten Gelegenheit, bei verschiedenen unserer Schreiner 15 Einrichtungen zu kaufen und da unsere sämtlichen Lager überfüllt sind, setzen wir die Zimmer wieder

## zu erstaunend billigen Preisen ab.

Ende dieser Woche treffen die Einrichtungen ein, und machen wir Sie auf die spez. Anzeige noch höfl. aufmerksam.

Bemerken, dass die Qualitäten nur aus **prima ausgeführten Arbeiten** bestehen und wir daher

## Garantie leisten können.

**Keine schwindelhaften,** fürs Auge schön aussehenden Waren, wie man solche oft sieht. 2799

Hochachtend

**Holz & Weglein.**

---

**10000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus und Grundstücke aufs Land per 1. April **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B6613 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

**Geld-Darlehn** j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18,** Rkp. 743a

**Bäckerei u. Spezerei** Bezirk Bruchsal, ist Umständehalber billig zu verkaufen. Off. nur von Selbstreflektanten unt. Nr. B6607 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

**Suche** noch **einige Abnehmer** in **ff. Mainauer- u. Münster-Käse.** **A. Rigal,** Käserei, 1598a.6.1 **Stockach** i. Baden.

**Pension** **gesucht** für junge Frau eines Arztes zur Erholung auf einige Wochen in schöner Umgebung — Spaziergänge. Geselliger Anschluß, nicht zu große Entfernung von Karlsruhe erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2803 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Haasenstein & Vogler A.-G.**

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Leitende Annoncen-Expedition

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

## Für das Bureau

der Subdirektion einer angesehenen Aktien-Gesellschaft wird ein

**gebildeter, tatkräftiger junger Mann**

**gesucht,** der für den

**Bureau- u. Außendienst**

ausgebildet werden soll. Offerten unter **S. 791** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2808

## Kassenschränke. Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe eines größeren Kommissionslagers hat erstklassige Fabrik eine Anzahl Kassenschränke zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Offerten unter **G. 336** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1137.13 5

## Ein Laden

in welchem seither Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, ist an jüngere fleißige Leute zu Mk. 500.— **sofort** zu vermieten. Gleichzeitig kann auch die Fabrikkantine mit übernommen werden. Dieses Geschäft würde sich auch **für Halbinvalide** eignen. Näh. unter **L. 755** durch 4.2 **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 2757

**Reelles Angebot!**

**Drogerie** ohne Konkurrenz, verb. m. **Kolonial- u. Farbw.,** bei Mk. 6000.— Anz. auf Haus u. Lager, anderem Unternehmen halber **zu verk.** Preis Mk. 50 000.—, Ums. 40 000.—, Warenlag. ca. 6000.— Verk. bleibt auf Wunsch bis Käufer eingef. Off. u. **A. 360** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Heidelberg.

## Pachtgesuch.

Ein Hofgut oder eine Wirtschaft mit Land wird von strebsamem Unternehmer zu pachten gesucht. Gefl. Off. unter **M. S. 455** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 1601a.2.1

**Gesucht per 1. Oktbr. d. Js.** 2.1 **für Bureauzwecke,** 2807 **zwei bis drei Zimmer, aber nur in den Hauptgeschäftsstraßen der Stadt. Off. mit Preisangabe an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe unter T. 792.**

**Patentanwaltsbureau Karlsruhe** **C. Kleyer,** Kriegstrasse 77. Telephon 1303. 1049

**Sämtliche**

## Herrenkleider-Stoff-Reste

werden um zu räumen **enorm billig** 1368.14.11 **abgegeben.**

**Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.**

**Ia. Schwarzwald Heu** waggonweise u. en detail, sowie sämtl. **Futter-, Streu- u. Düngemittel** liefert billigst 1241* **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

**Kohlen!**

**Ia. Nuß-Haushaltungs-Kohlen,** per Ztr. **1.35** Mk., **Ia. Fettschrot,** sehr stückreich, per Ztr. **1.25** Mk., **Briketts** m. Bruch, Ztr. **1.25** Mk., liefert gegen bar frei Keller. B6612 **Wilh. Schäfer,** Veilchenstr. 16.

---

# Grosse Karnevals-Gesellschaft

## KARLSRUHE.

**Fastnachtdienstag den 23. Februar, abends 7 Uhr,**

im grossen Festhallesaal:

## Schluss-Ball.

Eintrittspreis **1 Mark** pro Person.

**Karten** sind nur an der **Abendkasse** erhältlich.

**Kostüm oder Ballanzug erwünscht.**

**Masken haben keinen Zutritt.**

Um **9** Uhr findet die **Preisverteilung** der 5 besten und originellsten Gruppen des Zuges statt.

**Der Elferrat.** 2150.2 2

---

# Feldherrnhalle

Kaiserstrasse 219

**Fastnacht-Dienstag:**

## Frühschoppen-Konzert

mit reichhaltigem Programm.

2796 **Theodor Schmidt.**

---

# Persönlicher Magnetismus.

**Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.**

**Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.**

**Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.**

**Ein großes Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.**

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschenken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstraße 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst": sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus" oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Uebertragung von Psychischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken:

Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgend welcher Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus, oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Aendert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Heilmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Lampenfieber 2c., zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solch hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre: „Die Kraft in sich selbst" wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 59/60, Berlin W. 158.

Man ersucht um Zusendung von einer 10-Pfennig-Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben. P. 18.

---

**Für 320 Mk. Ganz Italien**

16 Tage, 4.—19. April II. Kl.

**Corfu-Griechenland**

430 Mk. 6.—19. April II. Kl. all. inbegr. Prosp. gegen Rückporto d. Touristenbuchhandl. **H. Mues, Berlin W., Kronenstrasse 15.** 1214a

**Junge Kanarien-Weibchen,** guter Stamm, das Stück **1.50** Mk. **zu verkaufen.** B6536 **Gerwigstr. 40, 4. St. lks.**

**Hausverkauf.** 3.1

In einer Stadt Mittelbadens ist umständehalber ein Zinshaus mit Gas und Wasserleitung, in welchem ein **Kolonialwarengeschäft** mit gutem Erfolg betrieben wird, um den billigen Preis von 18 000 Mk. bei nur 5000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** 1592a

Offerten sind zu richten unter A. Z. an David Eberle, Bühl (Stadt).

**Neuer Taschendiwan,** Garantie für gute Arbeit u. Material, billig **zu verkaufen.** B6619.2.1 **Gartenstraße 8 a,** Hth., 2. St., r.

---

**Gesangverein Badenia** E. V.

**Fastnacht-Dienstag:**

## Frühschoppen-Konzert

beim **Zahne-Gustel** bei 2797

**Festlicher Beleuchtung.**

---

**Karlsruher Männerturnverein.**

**Gut Heil!**

**Heute abend** nach dem maskierten Turnen

## Fastnachtkneipe

im Vereinslokal **Moninger.**

Thema: **Gemeinderatsitzung in Blauweiterbach.**

Tagesordnung: **Kassenkonfekt des stattgehabten Volksfestes.** 2805

**Der Turnrat.**

---

**Ski-Klub Schwarzwald**

**Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.**

**Am Dienstag den 23. d. Mts., abends 9 Uhr,** findet im Nebenzimmer des **Café Bauer** Eing. Spielzimmer

**Gesellige Zusammenkunft**

statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 18597

**Der Vorstand.**

---

# Krokodil Karlsruhe.

**Fasching-Dienstag:**

## Frühschoppen-Konzert.

**Anfang 11 Uhr.** 2809